

# Zwischenbericht

3. Quartal 2014



## Trotz nachlassender Nachfrage steigert BASF Umsatz und Ergebnis

- Chemicals und Oil & Gas verbessern ihr Ergebnis
- Ergebnis von Agricultural Solutions gibt nach
- Ausblick 2014: Leichte Steigerung des Ergebnisses vor Sondereinflüssen in herausforderndem Umfeld weiterhin angestrebt

 **BASF**  
The Chemical Company

# BASF-Gruppe

## 3. Quartal 2014

		3. Quartal			Januar – September		
		2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
Umsatz	Millionen €	18.312	17.733	3,3	56.279	55.824	0,8
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	Millionen €	2.524	2.494	1,2	8.188	7.837	4,5
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	Millionen €	1.842	1.692	8,9	6.035	5.738	5,2
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Millionen €	1.810	1.682	7,6	6.078	5.624	8,1
Finanzergebnis	Millionen €	-169	-167	-1,2	-488	-455	-7,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	1.641	1.515	8,3	5.590	5.169	8,1
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	Millionen €	1.043	1.096	-4,8	3.819	3.699	3,2
Ergebnis je Aktie	€	1,14	1,20	-5,0	4,16	4,03	3,2
Bereinigtes Ergebnis je Aktie <sup>1</sup>	€	1,27	1,28	-0,8	4,45	4,35	2,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Millionen €	2.121	1.952	8,7	4.765	5.982	-20,3
Investitionen <sup>2</sup>	Millionen €	1.314	2.995	-56,1	3.394	5.680	-40,2
Forschungskosten	Millionen €	488	445	9,7	1.401	1.329	5,4
Abschreibungen <sup>2</sup>	Millionen €	714	812	-12,1	2.110	2.213	-4,7
Vermögen der Segmente (30. September) <sup>3</sup>	Millionen €	59.618	56.062	6,3	59.618	56.062	6,3
Personalaufwand	Millionen €	2.224	2.352	-5,4	6.908	6.987	-1,1
Mitarbeiterzahl (30. September)		113.351	112.617	0,7	113.351	112.617	0,7

<sup>1</sup> Erläuterung siehe Seite 36

<sup>2</sup> Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (inklusive Akquisitionen)

<sup>3</sup> Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Vorräte und geschäftsbedingte Forderungen

### Inhalt

#### Zwischenlagebericht

Geschäftsverlauf der BASF-Gruppe	1
BASF am Kapitalmarkt <sup>4</sup>	3
Wichtige Ereignisse	4
Chemicals	5
Performance Products	6
Functional Materials & Solutions	8
Agricultural Solutions	10
Oil & Gas	11
Regionenbericht	12
Weitere Themen im Überblick	13
Ausblick	14

#### Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung	15
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	16
Bilanz	17
Kapitalflussrechnung	18
Entwicklung des Eigenkapitals	19
Segmentberichterstattung	20
Anhang zum Zwischenabschluss	22
Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie <sup>5</sup>	36

<sup>4</sup> Dieses Kapitel ist nicht Bestandteil des Zwischenlageberichts.

<sup>5</sup> Dieses Kapitel ist nicht Bestandteil des Zwischenabschlusses.

### 3. Quartal 2014

#### Umsatz

Veränderung gegenüber Vorjahresquartal

#### EBIT vor Sondereinflüssen

(Veränderung gegenüber Vorjahresquartal)  
in Millionen €

+3 %

1.842 (+150)

# Die Segmente der BASF



## Chemicals [Seite 5](#)

Das Segment Chemicals umfasst unser Geschäft mit Basischemikalien und Zwischenprodukten. Das Portfolio reicht von Lösemitteln, Weichmachern und großvolumigen Monomeren, über Leime und Elektronikchemikalien bis zu Ausgangsstoffen für Waschmittel, Kunststoffe, Textilfasern, Farben und Lacke sowie für Pflanzenschutz und Medikamente. Neben der Belieferung von Kunden aus der chemischen Industrie und zahlreichen weiteren Branchen stellen wir die Versorgung anderer Segmente der BASF mit Chemikalien zur Herstellung höherveredelter Produkte sicher.



## Performance Products [Seite 6](#)

Unsere Performance Products verleihen vielen Produkten des täglichen Lebens Stabilität, Farbe oder verbesserte Anwendungseigenschaften. Zu unserem Produktportfolio gehören Vitamine und weitere Lebensmittelzusatzstoffe, aber auch Inhaltsstoffe für Pharmazeutika, Körperpflege und Kosmetik sowie für Hygieneartikel und Haushaltspflegeprodukte. Andere Produkte des Segments verbessern Prozesse in der Papierindustrie, bei der Gewinnung von Öl, Gas und Erzen und bei der Wasseraufbereitung. Außerdem helfen sie, Kraft- und Schmierstoffe effizienter, Klebstoffe und Lacke leistungsfähiger und Kunststoffe stabiler zu machen.



## Functional Materials & Solutions [Seite 8](#)

Im Segment Functional Materials & Solutions bündeln wir branchen- und kundenspezifische Systemlösungen, Dienstleistungen und innovative Produkte, insbesondere für die Automobil-, Elektro-, Chemie- und Bauindustrie sowie für Anwendungen in Haushalt, Sport und Freizeit. Das Portfolio umfasst Katalysatoren, Batteriematerialien, technische Kunststoffe, Polyurethansysteme, Auto- und Industrielacke, Betonadditive sowie Ausbauprodukte wie Fliesenkleber und Bautenanstrichmittel.



## Agricultural Solutions [Seite 10](#)

Das Segment Agricultural Solutions bietet innovative Lösungen in den Bereichen chemischer und biologischer Pflanzenschutz sowie Saatgutbehandlung und Lösungen zum Wassermanagement sowie für die Nährstoffversorgung und Stressbewältigung von Pflanzen. Die Forschung in der Pflanzenbiotechnologie konzentriert sich auf Pflanzen für eine leistungsfähigere Landwirtschaft, eine gesündere Ernährung sowie für die Gewinnung von nachwachsenden Rohstoffen.

Forschungskosten, Umsatz, Ergebnis und alle weiteren Daten der BASF Plant Science werden nicht im Segment Agricultural Solutions, sondern unter „Sonstige“ ausgewiesen.



## Oil & Gas [Seite 11](#)

Wir konzentrieren uns bei der Exploration und Produktion auf öl- und gasreiche Regionen in Europa, Nordafrika, Südamerika und Russland sowie im Nahen Osten. Gemeinsam mit unserem russischen Partner Gazprom sind wir in Europa im Transport und in der Speicherung von Erdgas sowie im Erdgas-handel aktiv.

# Innovationen der BASF

## Ultrafiltration sorgt für klare Verhältnisse

→ Multibore® Membranen verbessern die Wasseraufbereitung

**Meere und Ozeane sind der größte Wasserspeicher der Erde. Ihr Wasser wird seit Jahrzehnten durch Entsalzen trinkbar gemacht. In Ghana entsteht zurzeit eine moderne Meerwasserentsalzungsanlage, die täglich bis zu 60.000 Kubikmeter Trinkwasser produzieren und damit eine halbe Million Menschen versorgen kann. In dieser Anlage spielen unsere Multibore® Ultrafiltrationsmembranen eine entscheidende Rolle: Sie filtern das Meerwasser und schützen so die nachgeschalteten Salzfilter vor Verunreinigungen.**

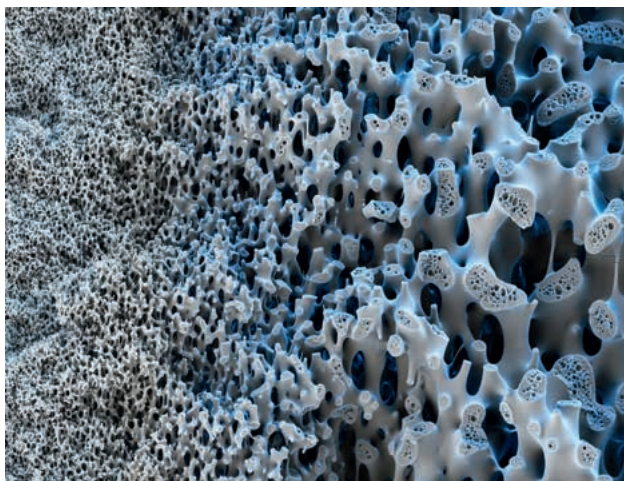
Das dem Meer entnommene Wasser wird durch die sehr feinporigen Multibore® Membranen gepresst und kann sie passieren, während Schwebstoffe wie Sand, Lehm, Algen und sogar Krankheitserreger zurückgehalten werden. Die Membranen sehen aus wie dünne weiße Röhrchen. Erst der Querschnitt offenbart ihr komplexes Innenleben: Die Faser enthält sieben Kapillaren, deren Wände winzige Poren mit etwa 20 Nanometern Durchmesser haben – das ist 500-mal dünner als ein Faden eines Spinnennetzes. Alle Partikel, die größer sind, hält die Membran zurück.

Damit die Filter in der Praxis zuverlässig arbeiten, müssen die Fasern widerstandsfähig sein. Dafür sorgt die wabenartige Struktur im Faserinneren: Sie schützt die Membran vor feinen Rissen, durch die sonst Bakterien oder Viren schlüpfen könnten.

In einer Filteranlage werden die Membranfasern in Kunststoffzylindern gebündelt. Im Betrieb wird die Unterseite verschlossen, so dass die Kapillaren nur an der Oberseite geöffnet sind. Dort wird das Wasser hineingepumpt und läuft dann über die Poren in den Kapillarenwänden der Fasern und an ihrer Außenseite als sauberes Wasser wieder hinaus. Um die Rückstände, die sich mit der Zeit ansammeln, zu entfernen, wird das Filtersystem regelmäßig durch Umkehr des Wasserflusses gereinigt.



Querschnitt durch die Filtrationsfasern: Die wabenartige Anordnung der sieben Kapillaren stabilisiert die Fasern.



Hat das Wasser die Membranoberfläche passiert, kann es durch den porösen Kunststoff nach außen wandern.

## Innovationen der BASF – Multibore® Membranen

- Sauberes Wasser: Membranen filtern Schwebstoffe und Krankheitserreger heraus
- Winzige Poren: Dank des Porendurchmessers von lediglich 20 Nanometern halten die Kapillaren alle größeren Partikel zurück
- Feine Kapillaren: Anordnung der Filterfasern stabilisiert die Membranen

## Geschäftsverlauf der BASF-Gruppe im 3. Quartal 2014

Im dritten Quartal 2014 verzeichneten wir eine nachlassende Nachfrage im Chemiegeschäft<sup>1</sup> und bei Agricultural Solutions. Dennoch wuchs der Umsatz verglichen mit dem Vorjahresquartal um 3% auf 18,3 Milliarden €. Hauptgrund hierfür waren stark gestiegene Mengen bei Natural Gas Trading. Niedrigere Öl- und Gaspreise wirkten sich gegenläufig aus.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen haben wir um 150 Millionen € auf rund 1,8 Milliarden € gesteigert. Dazu trugen vor allem die Segmente Chemicals und Oil & Gas sowie Sonstige bei. Ein deutlicher Ergebnismrückgang bei Agricultural Solutions minderte den Anstieg des Ergebnisses.

Der Absatz nahm gegenüber dem dritten Quartal 2013 zu. Dies ist im Wesentlichen auf einen starken Anstieg der Mengen bei Natural Gas Trading zurückzuführen. Im Chemiegeschäft und bei Agricultural Solutions konnten wir die Preise leicht steigern. Auf Grund deutlich niedrigerer Öl- und Gaspreise gingen sie aber insgesamt zurück. Währungseffekte und Portfoliomaßnahmen wirkten sich nicht wesentlich auf die Umsatzentwicklung aus.












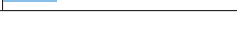
### Umsatzeinflüsse 2014 (% vom Umsatz)

	3. Quartal	Jan. – Sept.
Mengen	7	6
Preise	-4	-3
Portfoliomaßnahmen	0	0
Währungen	0	-2
	<b>3</b>	<b>1</b>

Im Segment **Chemicals** lag der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahresquartals. In Asien war das Marktumfeld schwierig; in Europa ging der Absatz zurück. Bei Petrochemicals in Nordamerika stiegen die Mengen stark an. Das Ergebnis übertraf den Wert des Vorjahresquartals deutlich. Hauptgrund hierfür waren höhere Margen bei Petrochemicals.

Bei **Performance Products** erreichte der Umsatz das Niveau des dritten Quartals 2013. Bei negativen Währungseffekten blieben die Mengen und Verkaufspreise stabil. Im Bereich Performance Chemicals konnten wir die Mengen signifikant steigern. Dagegen führte bei Paper Chemicals ein niedrigerer Absatz zu einem deutlichen Umsatzrückgang. Die Fixkosten haben wir gesenkt, unter anderem durch Restrukturierungsmaßnahmen. Das Ergebnis lag auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

### Umsatz im 3. Quartal (Millionen €, relative Veränderung)

Chemicals	2014	4.201	-1%	
	2013	4.224		
Performance Products	2014	3.919	-1%	
	2013	3.939		
Functional Materials & Solutions	2014	4.527	2%	
	2013	4.439		
Agricultural Solutions	2014	1.018	-3%	
	2013	1.054		
Oil & Gas	2014	3.670	17%	
	2013	3.130		
Sonstige	2014	977	3%	
	2013	947		

Der Umsatz im Segment **Functional Materials & Solutions** übertraf leicht den Wert des dritten Quartals 2013. Wir haben die Preise in den meisten Arbeitsgebieten erhöht und so negative Währungseffekte mehr als ausgeglichen. Die Nachfrage aus der Automobilindustrie war weiterhin stark, insbesondere im Bereich Catalysts. Das Ergebnis haben wir vor allem durch deutlich höhere Beiträge von Coatings und Catalysts leicht gesteigert.

### BASF-Gruppe im 3. Quartal 2014

- Umsatz verglichen mit dem dritten Quartal 2013 um 3% auf 18,3 Milliarden € gesteigert, insbesondere dank starkem Mengenwachstum bei Natural Gas Trading
- Nachlassende Nachfrage im Chemiegeschäft<sup>1</sup> und bei Agricultural Solutions
- Niedrigere Öl- und Gaspreise schwächen den Umsatzanstieg ab
- Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen übertrifft mit rund 1,8 Milliarden € den Wert des Vorjahresquartals um 9%
- Deutliche Verbesserung des Ergebnisses bei Chemicals, Oil & Gas und Sonstige

<sup>1</sup> Unser Chemiegeschäft umfasst die Segmente Chemicals, Performance Products und Functional Materials & Solutions.

Im Segment **Agricultural Solutions** verfehlte der Umsatz das Niveau des dritten Quartals 2013 leicht. Gestiegene Verkaufspreise in allen Regionen konnten den Absatzzrückgang nicht ausgleichen. Das Ergebnis sank deutlich. Neben den niedrigeren Mengen waren schwächere Margen infolge eines ungünstigeren Produktmixes sowie höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Produktion und Vertrieb hierfür maßgeblich.

Bei **Oil & Gas** nahm der Umsatz verglichen mit dem Vorjahresquartal deutlich zu. Dies ist vor allem auf stark gestiegene Mengen im Arbeitsgebiet Natural Gas Trading zurückzuführen. Niedrigere Öl- und Gaspreise minderten das Umsatzwachstum. Das Ergebnis stieg durch einen höheren Beitrag von Natural Gas Trading deutlich an.

Der Umsatz von **Sonstige** nahm vor allem durch den gestiegenen Rohstoffhandel leicht zu. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen verbesserte sich deutlich. Bewertungseffekte für das Long-Term-Incentive-Programm trugen dazu wesentlich bei.

Im dritten Quartal 2014 fielen im EBIT insgesamt **Sondereinflüsse** von –32 Millionen € an, die unter anderem verschiedene Restrukturierungsmaßnahmen im Segment Performance Products betrafen. Im Vorjahresquartal waren im EBIT Sondereinflüsse von insgesamt –10 Millionen € enthalten.

Das **EBIT** nahm, verglichen mit dem dritten Quartal 2013, um 128 Millionen € auf 1.810 Millionen € zu. Das EBITDA stieg um 30 Millionen € auf 2.524 Millionen €.

#### EBIT vor Sondereinflüssen im 3. Quartal

(Millionen €, absolute Veränderung)

	2014	2013	Veränderung
Chemicals	616	527	89
Performance Products	376	376	-
Functional Materials & Solutions	310	300	10
Agricultural Solutions	43	172	-129
Oil & Gas	504	422	82
Sonstige	-7	-105	98

Das **Finanzergebnis** entsprach mit –169 Millionen € nahezu dem Wert des dritten Quartals 2013 (–167 Millionen €). Während sich das Zinsergebnis und das Beteiligungsergebnis verbesserten, nahm das Übrige Finanzergebnis deutlich ab.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 126 Millionen € auf 1.641 Millionen €. Die Steuerquote erhöhte sich auf 28,3% (drittes Quartal 2013: 23,1%).

Auf Grund der höheren Steuerbelastung und gestiegener Anteile Dritter sank das **Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter** um 53 Millionen € auf 1.043 Millionen €.

Das **Ergebnis je Aktie** betrug im dritten Quartal 2014 1,14 €, nach 1,20 € im Vorjahreszeitraum. Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Werte bereinigte Ergebnis je Aktie blieb mit 1,27 € auf dem Niveau des Vorjahresquartals (1,28 €).

 **Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie auf Seite 36**

#### Sondereinflüsse im Ergebnis vor Ertragsteuern (Millionen €)

	2014	2013
1. Quartal	67	10
2. Quartal	-34	-46
3. Quartal	-29	-21
4. Quartal		259
<b>Gesamtjahr</b>		<b>202</b>

#### Bereinigtes Ergebnis je Aktie (€)

	2014	2013
1. Quartal	1,64	1,67
2. Quartal	1,54	1,40
3. Quartal	1,27	1,28
4. Quartal		1,02
<b>Gesamtjahr</b>		<b>5,37</b>

## BASF am Kapitalmarkt

### Überblick BASF-Aktie

		3. Quartal 2014	Jan. – Sept. 2014
<b>Wertentwicklung (bei Wiederanlage der Dividende)</b>			
BASF-Aktiendepot	%	-14,6	-3,2
DAX 30	%	-3,6	-0,8
DJ EURO STOXX 50	%	0,2	6,5
DJ Chemicals	%	-5,0	0,8
MSCI World Chemicals	%	-0,7	6,6
<b>Kurse und Umsätze (XETRA-Handel)</b>			
Durchschnittskurs	€	78,93	80,36
Höchstkurs	€	87,14	87,36
Tiefstkurs	€	72,41	72,41
Schlusskurs (Stichtag)	€	72,63	72,63
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Millionen Stück	2,5	2,6
Ausstehende Aktien (Stichtag)	Millionen Stück	918,5	918,5
Marktkapitalisierung (Stichtag)	Milliarden €	66,7	66,7

### Kursentwicklung

Geopolitische Konflikte, schwächere Konjunkturdaten im Euro-Raum sowie anhaltende Ungewissheit über den Zeitpunkt einer Änderung der Zinspolitik der US-Notenbank führten im dritten Quartal 2014 zu einer volatilen Entwicklung der Aktienmärkte. Während die Kurse zu Beginn des Quartals deutlich nachgaben, erholten sie sich zum Quartalsende. Dazu trugen unter anderem eine erneute Leitzinssenkung und angekündigte Anleihekäufe der Europäischen Zentralbank sowie positive Konjunkturdaten aus den USA bei.

Die BASF-Aktie notierte mit 72,63 € um 14,6% unter dem Schlusskurs des Vorquartals. Damit entwickelte sie sich schwächer als der deutsche Aktienindex DAX 30, der im dritten Quartal um 3,6% sank. Der europäische Leitindex DJ EURO STOXX 50 legte im gleichen Zeitraum um 0,2% zu. Die weltweiten Branchenindizes DJ Chemicals und MSCI World Chemicals verloren 5,0% beziehungsweise 0,7% an Wert.

 **Aktuelle Informationen zur BASF-Aktie unter [basf.com/aktie](http://basf.com/aktie)**

### Gute Kreditratings und solide Finanzierung


Mit „A+/A-1 Ausblick stabil“ bei der Ratingagentur Standard & Poor's und „A1/P-1 Ausblick stabil“ bei Moody's haben wir gute Ratings, insbesondere im Vergleich zu Wettbewerbern in der chemischen Industrie. Unsere Finanzierung ist solide. Im September haben wir eine im Jahr 2007 begebene Anleihe in Höhe von 1,25 Milliarden € zurückgezahlt. Die Nettoverschuldung stieg seit Jahresbeginn um 1,3 Milliarden € auf rund 13,9 Milliarden €.

### BASF als nachhaltiges Investment

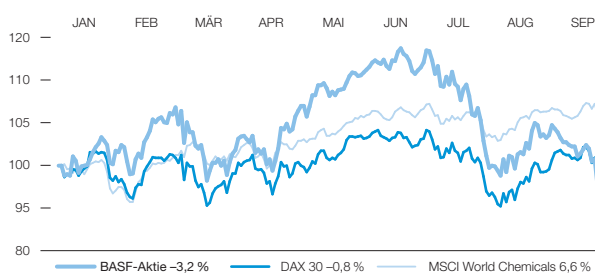
Im September ist die BASF-Aktie im vierzehnten Jahr in Folge in den Dow Jones Sustainability World Index (DJSI World) aufgenommen worden. Die Analysten hoben vor allem unser Engagement in den Bereichen Ökoeffizienz, Umweltberichterstattung, Personalarbeit und Menschenrechte hervor. Der DJSI World ist einer der bekanntesten Nachhaltigkeitsindizes und umfasst die in Bezug auf wirtschaftliche, ökologische und soziale Kriterien führenden 10% der 2.500 größten Unternehmen im Dow Jones Global Index.

## BASF am Kapitalmarkt

- Volatile Entwicklung der Aktienmärkte im dritten Quartal
- Gute Kreditratings und solide Finanzierung
- BASF erneut in wichtigen Nachhaltigkeitsindizes vertreten

 **Das Investor-Relations-Team der BASF erreichen Sie unter Telefon +49 621 60-48230 oder per E-Mail unter: [ir@basf.com](mailto:ir@basf.com)**

**Wertentwicklung BASF-Aktiendepot (Januar bis September 2014)**  
(bei Wiederanlage der Dividende; indexiert)



## Wichtige Ereignisse

### Wichtige Ereignisse

Wir bauen unsere Förderung von Öl und Gas und unsere Reserven in der Nordsee weiter aus. Von dem norwegischen Unternehmen Statoil ASA erwerben wir Beteiligungen an Öl- und Gasfeldern, die Reserven und Ressourcen von rund 170 Millionen Barrel Öläquivalent (BOE) umfassen. Die Transaktion soll gegen Zahlung eines Kaufpreises von 1,25 Milliarden US\$ finanziell rückwirkend zum 1. Januar 2014 vollzogen werden. Der Abschluss der Transaktion wird, vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Behörden, bis Ende 2014 erwartet. Wintershall wird dadurch die tägliche Produktion in Norwegen von derzeit 40.000 auf künftig 60.000 BOE ausbauen.

Zum 1. Januar 2015 ordnen wir unser Geschäft mit Papierchemikalien neu. Ziel ist es, die Anforderungen der Papierindustrie besser zu erfüllen und damit die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Der Unternehmensbereich Paper Chemicals wird aufgelöst und dessen Sitz in Basel/Schweiz bis Ende 2014 geschlossen. Das Geschäft mit Papierchemikalien wird in den Unternehmensbereichen Performance Chemicals und Dispersions & Pigments weitergeführt und in vorhandene Wertschöpfungsketten integriert. Weltweit werden etwa 50 Positionen abgebaut. Für Teile des Kaolingeschäfts prüfen wir strategische Optionen.

Wir veräußern unser globales Geschäft mit Textilchemikalien an Archroma, ein Unternehmen der Investmentgesellschaft SK Capital Partners. Derzeit sind die Aktivitäten Teil des Unternehmensbereichs Performance Chemicals und werden von Singapur aus geführt. Sie umfassen chemische Lösungen für die gesamte textile Wertschöpfungskette. Vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden, wird der Abschluss der Transaktion im ersten Quartal 2015 erwartet. Weltweit sind rund 290 Stellen von der Transaktion betroffen, davon circa 230 in Asien.

An unserem Verbundstandort in Antwerpen/Belgien haben wir eine Anlage zur Butadienextraktion in Betrieb genommen. Die Anlage hat eine Produktionskapazität von 155.000 Jahrestonnen. Damit haben wir unsere Kapazität für Butadien in Europa mehr als verdoppelt. Mit der neuen Anlage bauen wir die C4-Wertschöpfungskette in Antwerpen aus. Butadien ist ein Rohstoff, der unter anderem für die Produktion von synthetischem Kautschuk benötigt wird.

Eine neue Anlage für Fahrzeugserienlacke eröffneten wir in Schanghai/China. Mit einer Investition von rund 50 Millionen € stärken wir unsere lokale Präsenz in China und unsere Position als führender Lacklieferant der Automobilindustrie. Die moderne Anlage ermöglicht neueste umweltfreundliche Herstellungsprozesse.

Wir haben ein neues Verfahren zur Steuerung unseres Portfolios anhand von Nachhaltigkeitskriterien entwickelt. Rund 50.000 Produktanwendungen werden mit der extern validierten Methode „Sustainable Solution Steering“ systematisch auf Nachhaltigkeitsaspekte untersucht und bewertet. So wird beispielsweise erhoben, welchen Beitrag ein Produkt zu Kosteneffizienz, Ressourcenschonung sowie zu Gesundheit und Sicherheit leistet. Wir haben bisher mehr als 80% unseres Portfolios analysiert. Über 20% der analysierten Produkte (nach Umsatz) leisten bereits heute einen besonderen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Ziel ist es, den Anteil dieser Produkte kontinuierlich zu erhöhen.

---

### Wichtige Ereignisse

- Wir bauen unsere Öl- und Gasförderung in der norwegischen Nordsee weiter aus
  - Unser Geschäft mit Papierchemikalien wird neu geordnet
  - Wir veräußern unser globales Geschäft mit Textilchemikalien an Archroma
  - In Antwerpen haben wir eine Anlage zur Butadien-Extraktion in Betrieb genommen
  - Eine Anlage für Fahrzeugserienlacke haben wir in Schanghai eröffnet
  - Neues Verfahren zur Bewertung unseres Produktportfolios unter Nachhaltigkeitsaspekten entwickelt
-



## Chemicals

### Segmentdaten Chemicals (Millionen €)

	3. Quartal			Januar – September		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	4.201	4.224	-1	12.897	12.803	1
davon Petrochemicals	1.913	1.925	-1	6.029	5.790	4
Monomers	1.587	1.599	-1	4.755	4.897	-3
Intermediates	701	700	0	2.113	2.116	0
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	802	718	12	2.309	2.255	2
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	616	527	17	1.787	1.672	7
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	615	442	39	1.751	1.586	10
Vermögen (30. September)	12.197	10.495	16	12.197	10.495	16
Forschungskosten	51	44	16	141	131	8
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	570	445	28	1.319	1.193	11

### 3. Quartal 2014

Im Segment Chemicals lag der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahresquartals (Mengen 0 %, Preise -1 %, Währungen 0 %). Ein anhaltend schwieriges Marktumfeld in Asien sowie ein geringerer Absatz in Europa belasteten den Umsatz. Gestiegene Mengen bei Petrochemicals in Nordamerika wirkten gegenläufig. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen wuchs deutlich, vor allem durch höhere Margen bei Petrochemicals.

### Petrochemicals

Der Umsatz bei Petrochemicals erreichte das Niveau des dritten Quartals 2013. In Europa ging der Umsatz deutlich zurück, unter anderem durch den Ausfall einer Anlage im Joint Venture Ellba in Moerdijk/Niederlande. In Nordamerika stieg er auf Grund der positiven Marktentwicklung bei Crackerprodukten sowie der Erweiterung des Steamcrackers in Port Arthur/Texas im März 2014 deutlich. Die insgesamt niedrigeren Preise im Geschäft mit Industrie-Petrochemikalien wie Lösungsmittel oder Acrylate konnten wir vor allem durch höhere Preise für Crackerprodukte in Nordamerika mehr als ausgleichen. Das Ergebnis nahm hauptsächlich auf Grund verbesserter Margen bei Crackerprodukten, vor allem in Nordamerika und Europa, deutlich zu.

### Monomers

Im Bereich Monomers lag der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahresquartals, trotz geringerer Verkaufspreise in Asien. Deutliche Absatzsteigerungen verzeichneten wir insbesondere in den Arbeitsgebieten MDI, Polyamid-6-Extrusionspolymere und Elektronikchemikalien. Die Polyol-Verkaufsmengen gingen deutlich zurück, auch auf Grund des Ausfalls einer Anlage im Joint Venture Ellba in Moerdijk/Niederlande. In einem schwierigen Marktumfeld führten geringere Margen in Asien zu einem deutlichen Ergebnismrückgang.

### Intermediates

Bei Intermediates erreichte der Umsatz das Niveau des Vorjahresquartals. In Europa verzeichneten wir bei der Nachfrage nach Grundprodukten einen stärkeren saisonbedingten Rückgang als im dritten Quartal 2013. Ausgeglichen wurde dies durch einen höheren Umsatz mit Spezialitäten. Durch den günstigeren Produktmix konnten wir den anhaltenden Preis- und Margendruck auf einige Schlüsselprodukte wie Butandiol und Ameisensäure mehr als kompensieren. Das Ergebnis übertraf den Wert des dritten Quartals 2013 unter anderem infolge geringerer Fixkosten deutlich.

### Chemicals

- Umsatz auf dem Niveau des Vorjahresquartals
- Anhaltend schwieriges Marktumfeld in Asien und geringerer Absatz in Europa
- Deutliche Ergebnisverbesserung, insbesondere durch höhere Margen bei Petrochemicals

### 3. Quartal 2014

**Umsatz**  
Veränderung gegenüber  
Vorjahresquartal

**EBIT vor Sondereinflüssen**  
(Veränderung gegenüber  
Vorjahresquartal)  
in Millionen €

-1 %

616 (+89)

## Performance Products

### Segmentdaten Performance Products (Millionen €)

	3. Quartal			Januar – September		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	3.919	3.939	-1	11.715	11.851	-1
davon Dispersions & Pigments	1.003	1.005	0	2.988	2.979	0
Care Chemicals	1.203	1.209	0	3.671	3.716	-1
Nutrition & Health	522	540	-3	1.537	1.577	-3
Paper Chemicals	344	365	-6	1.030	1.097	-6
Performance Chemicals	847	820	3	2.489	2.482	0
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	564	532	6	1.821	1.656	10
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	376	376	-	1.238	1.149	8
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	366	322	14	1.234	1.033	19
Vermögen (30. September)	14.594	14.006	4	14.594	14.006	4
Forschungskosten	92	91	1	267	275	-3
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	237	207	14	564	1.299	-57

### 3. Quartal 2014

Im Segment Performance Products erreichte der Umsatz das Niveau des Vorjahresquartals. Bei leicht negativen Währungseinflüssen blieben die Mengen und Preise stabil (Menge 0 %, Preise 0 %, Währungen -1 %). Unsere Fixkosten haben wir unter anderem durch Restrukturierungsmaßnahmen gesenkt. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen lag auf der Höhe des dritten Quartals 2013.

### Dispersions & Pigments

Im Bereich Dispersions & Pigments blieb der Umsatz trotz einer rückläufigen Nachfrage in Europa auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Hauptgrund hierfür war das starke Absatzwachstum in den übrigen Märkten. Das Ergebnis übertraf den Wert des dritten Quartals 2013 leicht. Dazu trugen reduzierte Fixkosten infolge von Restrukturierungsmaßnahmen und Kostendisziplin bei.

### Care Chemicals

Der Umsatz im Bereich Care Chemicals lag auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Preise stiegen insbesondere bei laurinölbasierten Standardprodukten; hier haben wir höhere Rohstoffkosten an die Kunden weitergegeben. Der Absatz sank vor allem im Arbeitsgebiet Hygiene, das im Vorjahresquartal von vorübergehend niedrigeren Kapazitäten im Markt profitiert hatte. Währungseffekte wirkten sich negativ auf den Umsatz des Bereichs aus. Bei geringfügig rückläufigen Margen nahm das Ergebnis leicht ab.

### Performance Products

- Umsatz auf dem Niveau des dritten Quartals 2013, trotz negativer Währungseffekte
- Fixkosten gesenkt, unter anderem infolge von Restrukturierungsmaßnahmen
- Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahresquartals

### 3. Quartal 2014

**Umsatz**  
Veränderung gegenüber  
Vorjahresquartal

**EBIT vor Sondereinflüssen**  
(Veränderung gegenüber  
Vorjahresquartal)  
in Millionen €

-1 %

376 (0)

### **Nutrition & Health**

Bei Nutrition & Health sank der Umsatz leicht. Der Absatz ging auf Grund eines stärkeren Wettbewerbs bei Pharma und Humanernährung zurück. Dies konnten wir nur teilweise durch eine leichte Absatzsteigerung in den Arbeitsgebieten Tierernährung und Aromachemikalien kompensieren. Die Preise waren insgesamt stabil: Während der Preisdruck bei Vitaminen anhielt, konnten wir die Preise bei Aromachemikalien leicht erhöhen. Negative Währungseffekte minderten den Umsatz in allen Arbeitsgebieten. Das Ergebnis nahm leicht ab. Hauptgrund hierfür waren die währungsbedingt geringfügig höheren Fixkosten.

### **Paper Chemicals**

Im Bereich Paper Chemicals verringerte sich der Umsatz deutlich. Maßgeblich hierfür war eine schwächere Nachfrage. Während die Margen bei Kaolin zurückgingen, konnten wir sie im übrigen Geschäft leicht steigern. Unsere Fixkosten haben wir durch Restrukturierungen gesenkt. Das Ergebnis lag auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

### **Performance Chemicals**

Der Umsatz im Bereich Performance Chemicals übertraf das Niveau des dritten Quartals 2013 leicht. Deutlich gestiegene Mengen konnten die leicht niedrigeren Preise sowie die negativen Währungs- und Portfolioeinflüsse mehr als kompensieren. Insbesondere in den Arbeitsgebieten Kraft- und Schmierstoffadditive sowie Wasserbehandlungs-, Ölfeld- und Bergbauchemikalien haben wir die Mengen signifikant gesteigert. Das Ergebnis stieg auf Grund des höheren Absatzes leicht.

---

### **Performance Products**

- Dispersions & Pigments: Umsatz auf dem Niveau des Vorjahresquartals; leichtes Ergebniswachstum, unter anderem dank reduzierter Fixkosten
  - Care Chemicals: Umsatz auf dem Niveau des dritten Quartals 2013; Ergebnis margenbedingt leicht gesunken
  - Nutrition & Health: Leichter Umsatzrückgang auf Grund von geringeren Mengen und negativen Währungseffekten; Ergebnis insbesondere durch währungsbedingt geringfügig höhere Fixkosten leicht zurückgegangen
  - Paper Chemicals: Umsatz deutlich gesunken; Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahresquartals
  - Performance Chemicals: Umsatz und Ergebnis dank höherer Mengen leicht gestiegen
-

## Functional Materials & Solutions

### Segmentdaten Functional Materials & Solutions (Millionen €)

	3. Quartal			Januar – September		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	4.527	4.439	2	13.281	13.123	1
davon Catalysts	1.572	1.466	7	4.558	4.382	4
Construction Chemicals	565	576	-2	1.549	1.623	-5
Coatings	736	728	1	2.213	2.178	2
Performance Materials	1.654	1.669	-1	4.961	4.940	0
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	434	405	7	1.326	1.153	15
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	310	300	3	977	832	17
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	311	292	7	973	815	19
Vermögen (30. September)	13.033	12.402	5	13.033	12.402	5
Forschungskosten	99	95	4	279	274	2
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	148	166	-11	398	417	-5

### 3. Quartal 2014

Im Segment Functional Materials & Solutions wuchs der Umsatz verglichen mit dem dritten Quartal 2013 leicht (Mengen 1 %, Preise 2 %, Währungen -1 %). Höhere Preise in den meisten Arbeitsgebieten wurden teilweise durch negative Währungseffekte kompensiert. Auf Grund einer anhaltend hohen Nachfrage aus der Automobilindustrie haben wir insbesondere bei Catalysts den Absatz gesteigert. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen stieg leicht an. Maßgeblich hierfür waren deutlich höhere Beiträge von Coatings und Catalysts.

### Catalysts

Der Umsatz im Bereich Catalysts stieg, verglichen mit dem dritten Quartal 2013, deutlich an. Maßgeblich hierfür waren ein höherer Absatz von Automobil- und Chemiekatalysatoren und gestiegene Preise im Edelmetallhandel. Der Umsatzbeitrag des Edelmetallhandels nahm auf 685 Millionen € zu (Vorjahresquartal: 657 Millionen €). Unser erfolgreiches Geschäft mit Automobilkatalysatoren und der höhere Beitrag des Edelmetallhandels trugen zu einem deutlichen Anstieg des Ergebnisses bei.

### Construction Chemicals

Im Bereich Construction Chemicals nahm der Umsatz verglichen mit dem Wert des dritten Quartals 2013 leicht ab. Ein höherer Absatz und gestiegene Preise konnten die negativen Portfolio- und Währungseffekte nur teilweise kompensieren. In Deutschland und Nordeuropa waren die Mengen auf Grund einer geringeren Nachfrage rückläufig. In Nordamerika haben wir den Umsatz mengen- und preisbedingt erhöht. Das Ergebnis konnten wir durch den gestiegenen Absatz bei geringeren Fixkosten leicht verbessern.

### Functional Materials & Solutions

- Umsatz infolge höherer Preise und Mengen leicht über dem Wert des Vorjahresquartals
- Anhaltend hohe Nachfrage aus der Automobilindustrie
- Leichte Ergebnisverbesserung, vor allem dank deutlich gestiegener Beiträge von Coatings und Catalysts

### 3. Quartal 2014

**Umsatz**  
Veränderung gegenüber  
Vorjahresquartal

**EBIT vor Sondereinflüssen**  
(Veränderung gegenüber  
Vorjahresquartal)  
in Millionen €

+2 %

310 (+10)

### Coatings

Bei Coatings stieg der Umsatz durch höhere Verkaufspreise leicht an. In den Arbeitsgebieten Autoserien- und Autoreparaturlacke nahm der Umsatz leicht zu; eine geringere Nachfrage in Südamerika wurde durch ein Mengenwachstum in Nordamerika sowie höhere Verkaufspreise mehr als ausgeglichen. Im Arbeitsgebiet Bautenanstrichmittel lag der Umsatz trotz gestiegener Preise infolge eines niedrigeren Absatzes leicht unter dem Niveau des dritten Quartals 2013. Einen deutlichen, insbesondere mengenbedingten Umsatzanstieg verzeichneten wir im Arbeitsgebiet Industrielacke. Das Ergebnis des Bereichs konnten wir deutlich steigern. Maßgeblich hierfür waren ein günstigerer Produktmix sowie geringere Fixkosten durch Restrukturierungen und positive Währungseffekte.

### Performance Materials

Im Bereich Performance Materials führten geringfügig niedrigere Preise bei stabilen Mengen zu einem leichten Umsatzrückgang. Während sich unser Geschäft mit technischen Kunststoffen und Spezialitäten, insbesondere mit Ultrason® und Cellasto®, positiv entwickelte, ging der Umsatz mit Polyurethan-Systemen und Styrolschäumen zurück. Regional verzeichneten wir unterschiedliche Entwicklungen: In Europa nahm der Umsatz vor allem mit der Konsumgüter- sowie der Bauindustrie deutlich ab. In Nordamerika konnten wir dagegen den Umsatz mit allen Kundenindustrien steigern. Ein erfolgreiches Geschäft mit der Automobilindustrie war in Asien für das Umsatzwachstum maßgeblich. Das Ergebnis verfehlte den Wert des Vorjahresquartals trotz eines signifikanten Wachstums unserer margenstarken Spezialitäten deutlich. Grund hierfür waren zusätzliche Kosten infolge der Inbetriebnahme neuer Anlagen und höhere Forschungsaufwendungen.

---

### Functional Materials & Solutions

- Catalysts: Umsatz und Ergebnis deutlich gestiegen; erfolgreiches Geschäft mit Automobilkatalysatoren und höherer Umsatz- und Ergebnisbeitrag des Edelmetallhandels
  - Construction Chemicals: Leichter Umsatzrückgang durch negative Portfolio- und Währungseinflüsse; Ergebnis infolge eines höheren Absatzes bei geringeren Fixkosten leicht verbessert
  - Coatings: Umsatz leicht gewachsen; Ergebnis übertrifft Wert des Vorjahresquartals deutlich
  - Performance Materials: Umsatz auf Grund niedrigerer Preise leicht gesunken; Ergebnis deutlich zurückgegangen
-

## Agricultural Solutions

### Segmentdaten Agricultural Solutions (Millionen €)

	3. Quartal			Januar – September		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	1.018	1.054	-3	4.337	4.337	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	93	210	-56	1.121	1.267	-12
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	43	172	-75	986	1.155	-15
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	43	168	-74	986	1.145	-14
Vermögen (30. September)	7.347	6.636	11	7.347	6.636	11
Forschungskosten	135	118	14	378	329	15
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	107	92	16	275	229	20

### 3. Quartal 2014

Im Segment Agricultural Solutions war die saisonal bedingte Schwäche des dritten Quartals in diesem Jahr noch ausgeprägter. Kontinuierlich sinkende Preise für Agrarrohstoffe und die damit verbundene Kaufzurückhaltung machten sich in nahezu allen Märkten bemerkbar. Der Umsatz blieb leicht unter dem hohen Niveau des Vorjahresquartals (Mengen -4 %, Preise 2 %, Währungen -1 %). Gestiegene Verkaufspreise in allen Regionen konnten den Mengenrückgang nicht ausgleichen.

In **Europa** verringerte sich der Umsatz vor allem mengenbedingt deutlich. Stark gesunkene Rapspreise führten zu einem Rückgang der Anbauflächen und in der Folge zu einer geringeren Nachfrage nach Raps herbiziden.

Der Umsatz in **Nordamerika** nahm deutlich ab. Bei niedrigen Preisen für Agrarrohstoffe sank die Nachfrage, insbesondere nach Fungiziden für die Pflanzengesundheit. Auch der Abbau von Lagerbeständen unserer Kunden belastete das Geschäft in der Region.

In **Asien** lag der Umsatz leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals. Rückgänge in China und Südostasien wurden durch Zuwächse in Indien und Südkorea sowie höhere Preise kompensiert.

In **Südamerika** konnten wir den Umsatz leicht steigern. Insbesondere unser innovatives Fungizid Xemium® und unser Herbizid Kixor® in Brasilien entwickelten sich gut. Wir haben die Mengen und Verkaufspreise in der Region erhöht.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen ist deutlich zurückgegangen. Neben den niedrigeren Mengen belasteten rückläufige Margen infolge eines ungünstigeren Produktmixes das Ergebnis. Auch höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Produktion und Vertrieb trugen zum Rückgang bei.

### Agricultural Solutions

- Umsatz leicht unter dem Wert des Vorjahresquartals
- Absatzrückgang durch höhere Verkaufspreise teilweise ausgeglichen
- Ergebnis deutlich gesunken

### 3. Quartal 2014

**Umsatz**  
Veränderung gegenüber  
Vorjahresquartal

-3 %

**EBIT vor Sondereinflüssen**  
(Veränderung gegenüber  
Vorjahresquartal)  
in Millionen €

43 (-129)

## Oil & Gas

### Segmentdaten Oil & Gas (Millionen €)

	3. Quartal			Januar – September		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	3.670	3.130	17	11.140	10.626	5
davon Exploration & Production	611	754	-19	2.210	2.068	7
Natural Gas Trading	3.059	2.376	29	8.930	8.558	4
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	626	726	-14	2.094	1.960	7
davon Exploration & Production	421	636	-34	1.693	1.563	8
Natural Gas Trading	205	90	128	401	397	1
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	504	422	19	1.585	1.434	11
davon Exploration & Production	310	360	-14	1.216	1.151	6
Natural Gas Trading	194	62	213	369	283	30
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	502	587	-14	1.712	1.598	7
davon Exploration & Production	308	525	-41	1.343	1.315	2
Natural Gas Trading	194	62	213	369	283	30
Vermögen (30. September)	12.447	12.523	-1	12.447	12.523	-1
davon Exploration & Production	8.190	7.737	6	8.190	7.737	6
Natural Gas Trading	4.257	4.786	-11	4.257	4.786	-11
Explorationsaufwand	23	37	-38	70	108	-35
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	206	2.024	-90	718	2.452	-71
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	265	451	-41	1.100	1.128	-2

### 3. Quartal 2014

Im Segment Oil & Gas nahm der Umsatz hauptsächlich infolge stark gesteigener Mengen im Arbeitsgebiet Natural Gas Trading deutlich zu. Geringere Öl- und Gaspreise wirkten gegenläufig (Mengen 43 %, Preise/Währungen -26 %). Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen übertraf den Wert des Vorjahresquartals deutlich. Hauptgrund hierfür waren Preisrevisionen im Arbeitsgebiet Natural Gas Trading. Der Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter sank deutlich. Im dritten Quartal 2013 war ein steuerfreier Sonderertrag aus dem Verkauf eines Anteils an einem norwegischen Öl- und Gasfeld angefallen.

 Mehr zum Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter des Segments Oil & Gas im Anhang, Seite 25

Im Arbeitsgebiet **Exploration & Production** ging der Umsatz preis- und mengenbedingt deutlich zurück. Auch das Ergebnis sank deutlich. Niedrigere Öl- und Gaspreise sowie das Offshore-Lifting im dritten Quartal 2013 in Libyen waren hierfür maßgeblich. Ein höheres Ergebnis in Norwegen konnte dies nur teilweise kompensieren. Die Referenzrohölsorte Brent notierte bei durchschnittlich 102 US\$/Barrel, nach 110 US\$/Barrel (-8 %) im Vorjahresquartal; der Ölpreis in Euro nahm ebenfalls um 8 % ab.

Im Arbeitsgebiet **Natural Gas Trading** lag der Umsatz auf Grund höherer Mengen deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals. Auch das Ergebnis stieg deutlich an, insbesondere durch die im dritten Quartal abgeschlossenen Preisrevisionen auf der Beschaffungsseite.

### Oil & Gas

- Deutliches Umsatzwachstum, insbesondere auf Grund stark gesteigener Mengen bei Natural Gas Trading
- Öl- und Gaspreise signifikant gesunken
- Ergebnis durch höheren Beitrag von Natural Gas Trading deutlich gestiegen

### 3. Quartal 2014

**Umsatz**  
Veränderung gegenüber  
Vorjahresquartal

+17 %

**EBIT vor Sondereinflüssen**  
(Veränderung gegenüber  
Vorjahresquartal)  
in Millionen €

504 (+82)

## Regionenbericht

Regionen (Millionen €)

	Umsatz Sitz der Gesellschaften			Umsatz Sitz der Kunden			EBIT vor Sondereinflüssen		
	2014	2013	Veränderung %	2014	2013	Veränderung %	2014	2013	Veränderung %
<b>3. Quartal</b>									
Europa	10.303	9.970	3	9.782	9.507	3	1.130	928	22
davon Deutschland	7.921	7.153	11	4.062	3.404	19	611	271	125
Nordamerika	3.697	3.602	3	3.688	3.468	6	342	355	-4
Asien-Pazifik	3.024	2.919	4	3.192	3.095	3	173	206	-16
Südamerika, Afrika, Naher Osten	1.288	1.242	4	1.650	1.663	-1	197	203	-3
	<b>18.312</b>	<b>17.733</b>	<b>3</b>	<b>18.312</b>	<b>17.733</b>	<b>3</b>	<b>1.842</b>	<b>1.692</b>	<b>9</b>
<b>Januar – September</b>									
Europa	32.685	32.541	0	31.169	30.951	1	3.935	3.479	13
davon Deutschland	24.366	23.368	4	11.232	10.967	2	1.808	1.532	18
Nordamerika	11.756	11.309	4	11.603	11.048	5	1.299	1.294	0
Asien-Pazifik	8.733	8.748	0	9.282	9.318	0	519	647	-20
Südamerika, Afrika, Naher Osten	3.105	3.226	-4	4.225	4.507	-6	282	318	-11
	<b>56.279</b>	<b>55.824</b>	<b>1</b>	<b>56.279</b>	<b>55.824</b>	<b>1</b>	<b>6.035</b>	<b>5.738</b>	<b>5</b>

### 3. Quartal 2014

Der Umsatz der Gesellschaften mit Sitz in **Europa** nahm gegenüber dem Vorjahresquartal um 3 % zu. Hauptgrund hierfür waren die deutlich gestiegenen Mengen im Arbeitsgebiet Natural Gas Trading. Auch bei Catalysts erzielten wir eine deutliche Absatz- und Umsatzsteigerung. Im Bereich Petrochemicals minderte eine niedrigere Anlagenverfügbarkeit den Umsatz. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen wuchs vor allem durch deutlich verbesserte Beiträge von Chemicals, Oil & Gas und Sonstige um 202 Millionen € auf 1.130 Millionen €.

In **Nordamerika** stieg der Umsatz sowohl in US-Dollar als auch in Euro um 3 %. Dies ist vor allem auf ein mengen- und preisbedingtes Umsatzwachstum bei Petrochemicals zurückzuführen. Bei Catalysts sank der Umsatz durch einen signifikanten Absatzrückgang im Edelmetallhandel deutlich. Mit 342 Millionen € nahm das Ergebnis unter anderem infolge eines deutlich niedrigeren Beitrags von Agricultural Solutions leicht ab (Vorjahresquartal: 355 Millionen €).

Der Umsatz in **Asien-Pazifik** erhöhte sich in lokaler Währung und in Euro um 4 %. Maßgeblich hierfür war ein gestiegener Absatz, insbesondere bei Catalysts und Performance Chemicals. Leicht rückläufige Verkaufspreise und negative Währungseffekte schwächten das Umsatzwachstum in der Region ab. Mit 173 Millionen € verfehlte das Ergebnis den Wert des dritten Quartals 2013 um 33 Millionen €. Ein deutlich niedrigeres Ergebnis bei Chemicals war dafür wesentlich.

In **Südamerika, Afrika, Naher Osten** wuchs der Umsatz in lokaler Währung um 8 % und in Euro um 4 %. Negative Währungseffekte wurden vor allem durch höhere Preise mehr als ausgeglichen. Insbesondere im Segment Oil & Gas führten Preissteigerungen zu einem deutlichen Umsatzanstieg. In unserem Geschäft mit Pflanzenschutzmitteln konnten wir den Absatz deutlich verbessern. Das Ergebnis ging leicht zurück; es nahm um 6 Millionen € auf 197 Millionen € ab. Bei Agricultural Solutions sank das Ergebnis infolge schwächerer Margen deutlich.

### 3. Quartal 2014

- Europa: Umsatz vor allem durch höhere Mengen bei Natural Gas Trading leicht gewachsen; deutliche Ergebnissteigerung
- Nordamerika: Umsatz insbesondere auf Grund eines deutlich gestiegenen Beitrags von Petrochemicals leicht über dem Vorjahresquartal; Ergebnis leicht gesunken
- Asien-Pazifik: Umsatz auf Grund eines höheren Absatzes leicht gestiegen; Ergebnis vor allem durch niedrigeren Beitrag von Chemicals deutlich zurückgegangen
- Südamerika, Afrika, Naher Osten: Umsatz vor allem durch gestiegene Preise leicht über dem Vorjahresquartal; leichter Ergebnisrückgang



## Weitere Themen im Überblick

### Forschung und Entwicklung

Im Juli haben wir den Grundstein für die zweite Bauphase des Innovationscampus Asien-Pazifik in Schanghai/China gelegt. Der Ausbau für 90 Millionen € umfasst ein zusätzliches Gebäude für Forschung und Entwicklung sowie weitere Einrichtungen und soll Ende 2015 fertiggestellt sein. Mit dem Ausbau stärken wir die regionalen Forschungskapazitäten der BASF, um Wachstumsindustrien wie die Automobil- oder Baubranche in Asien-Pazifik zu bedienen.

BASF, Cargill und Novozymes haben im Rahmen ihrer gemeinsamen Entwicklung von Technologien zur Herstellung von Acrylsäure aus nachwachsenden Rohstoffen einen weiteren Meilenstein erreicht. Den Forschern gelang es, 3-Hydroxypropionsäure erfolgreich in Acrylsäure und Superabsorber umzuwandeln. Derzeit erfolgt die Herstellung von Acrylsäure durch Oxidation von Propylen, das hauptsächlich aus raffiniertem Rohöl gewonnen wird.

Mit Storanet® stellen wir Forstwirten die erste flüssigkeitsfreie Technologie zur Schädlingsbekämpfung für geerntetes Holz zur Verfügung. Das mit einem Insektizid beschichtete Netz wird zum Abdecken oder Einwickeln der Holzpolter eingesetzt. Storanet® ersetzt herkömmliche Sprühsysteme und reduziert so das Expositionsrisiko für Anwender und Umwelt deutlich.

Spurenelemente im Tierfutter sind für die Produktivität in der Tierhaltung von grundlegender Bedeutung. Sie stärken beispielsweise die Immunfunktionen und sorgen damit für das Wohlergehen der Tiere. Unsere neue, weltweit eingeführte Glycinat-Produktlinie, die Kupfer, Eisen, Mangan und Zink umfasst, zeichnet sich durch eine sehr hohe Bioverfügbarkeit aus. So wird die optimale Versorgung der Tiere sichergestellt, und die Umwelt profitiert von weniger ausgeschiedenen Spurenelementen.

### Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter der BASF-Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2013 um 1.145 und lag zum 30. September 2014 bei 113.351. In Europa waren 63,2% der Mitarbeiter der BASF-Gruppe beschäftigt. Auf Nordamerika entfielen 15,0% der Beschäftigten, auf Asien-Pazifik 15,0% und auf Südamerika, Afrika, Naher Osten 6,8%.

Der Personalaufwand sank von Januar bis September 2014, verglichen mit dem Vorjahreszeitraum, um 1,1% auf 6.908 Millionen €.

### Forschung und Entwicklung

- Erweiterung des Innovationscampus Asien-Pazifik in Schanghai begonnen
- Meilenstein bei der Entwicklung von Technologien zur Produktion von biobasierter Acrylsäure erreicht
- Storanet®: Erste flüssigkeitsfreie Technologie zur Schädlingsbekämpfung für geerntetes Holz
- Neue Glycinat-Produktlinie für die Tierernährung auf dem Markt

### Mitarbeiter nach Regionen

	30.09.2014	31.12.2013
Europa	71.643	70.977
davon Deutschland	53.221	52.523
Nordamerika	17.034	16.996
Asien-Pazifik	16.981	16.708
Südamerika, Afrika, Naher Osten	7.693	7.525
	<b>113.351</b>	<b>112.206</b>

## Ausblick

**Im dritten Quartal 2014 schwächte sich die Nachfrage im Chemiegeschäft und bei Agricultural Solutions merklich ab. Auf Grund des niedrigeren Ölpreises waren auch die Preise von Basischemikalien rückläufig.**

**Für das vierte Quartal 2014 rechnen wir nicht mit einer Belebung der Nachfrage. Wir gehen von einem weiterhin volatilen und herausfordernden Umfeld aus. Dennoch streben wir nach wie vor an, das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen im Gesamtjahr leicht zu steigern. Der Umsatz wird infolge der noch in diesem Jahr geplanten Devestition des Gashandels- und Gasspeichergeschäfts und auf Grund von negativen Währungseinflüssen voraussichtlich leicht sinken.**

### Chancen und Risiken

Im vierten Quartal 2014 können sich für uns Chancen aus einem stärkeren Wachstum der globalen Wirtschaft und unserer Abnehmerbranchen ergeben. Ein stärkerer US-Dollar würde sich positiv auf unser Ergebnis auswirken.

Chancen sehen wir außerdem in der Umsetzung unserer „We create chemistry“-Strategie, der weiteren Verbesserung unserer operativen Exzellenz und der Stärkung von Forschung und Entwicklung. Wir konzentrieren uns unverändert auf den Ausbau unserer Geschäfte in Wachstumsmärkten sowie auf Innovationen, Portfoliooptimierungen, Restrukturierungen und Effizienzsteigerung. Zur Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft dient beispielsweise unser Exzellenzprogramm STEP. Ab Ende 2015 wird es jährlich mehr als 1 Milliarde € zum Ergebnis beisteuern. STEP umfasst über 100 Einzelprojekte und liegt voll im Zeitplan.

Für die Entwicklung unseres Geschäfts bestehen aber auch Risiken. Eine erneute Verschärfung der Staatsschuldenkrise in Europa, eine Eskalation des Konflikts in der Ukraine und ein nachlassendes Wachstum in China würden das weltweite Wirtschaftswachstum beeinträchtigen. Ein weiterer Rückgang des Ölpreises würde den Beitrag unseres Öl- und Gasgeschäfts zusätzlich reduzieren.

Die chancen- und risikobezogenen Aussagen des BASF-Berichts 2013 sind weiterhin gültig.

 **Nähere Informationen im BASF-Bericht 2013, Chancen- und Risikobericht, Seite 106–114**

### Prognose

Die weltwirtschaftlichen Perspektiven haben sich, insbesondere in Europa, eingetrübt; die konjunkturellen Risiken sind deutlich gestiegen. Da sich auch im vierten Quartal bislang keine wesentliche Belebung der Konjunktur abzeichnet, haben wir unsere Erwartungen bezüglich der weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für 2014 angepasst (bisherige Prognose in Klammern):

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: 2,3 % (2,5 %)
- Wachstum der Industrieproduktion: 3,4 % (3,7 %)
- Wachstum der Chemieproduktion: 4,0 % (4,4 %)
- US-Dollar-Wechselkurs von durchschnittlich 1,35 US\$/Euro
- Ölpreis von 105 US\$/Barrel (110 US\$/Barrel) im Jahresdurchschnitt

Im Jahr 2014 wird der Umsatz gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich leicht sinken. Maßgeblich hierfür sind die geplante Devestition des Gashandels- und Gasspeichergeschäfts und negative Währungseffekte. Wir streben eine leichte Steigerung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen an. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit werden wir voraussichtlich deutlich steigern. Die Sondererträge aus den geplanten Devestitionen unseres Gashandels- und Gasspeichergeschäfts sowie unserer Anteile am Joint Venture Styrolution werden dazu einen wesentlichen Beitrag leisten. Wir wollen das Ergebnis der Betriebstätigkeit nach Kapitalkosten deutlich verbessern und damit wieder eine hohe Prämie auf unsere Kapitalkosten verdienen.

---

### Ausblick 2014

- Umsatz infolge der noch in diesem Jahr geplanten Devestition des Gashandels- und Gasspeichergeschäfts und auf Grund von Währungseffekten leicht unter dem Wert des Jahres 2013 erwartet
  - Leichte Steigerung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen und deutlicher Anstieg des EBIT und des EBIT nach Kapitalkosten angestrebt
  - Exzellenzprogramm STEP trägt zur Stärkung von Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft bei
  - Risiken ergeben sich durch eine erneute Verschärfung der Staatsschuldenkrise in Europa, eine Eskalation des Konflikts in der Ukraine und ein nachlassendes Wachstum in China
-

## Zwischenabschluss BASF-Gruppe Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung (Millionen €)

Erläuterungen im Anhang	3. Quartal			Januar – September		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>18.312</b>	<b>17.733</b>	<b>3,3</b>	<b>56.279</b>	<b>55.824</b>	<b>0,8</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-13.836	-13.243	-4,5	-42.067	-41.742	-0,8
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>4.476</b>	<b>4.490</b>	<b>-0,3</b>	<b>14.212</b>	<b>14.082</b>	<b>0,9</b>
Vertriebskosten	-1.863	-1.811	-2,9	-5.489	-5.508	0,3
Allgemeine Verwaltungskosten	-329	-331	0,6	-979	-1.003	2,4
Forschungskosten	-488	-445	-9,7	-1.401	-1.329	-5,4
Sonstige betriebliche Erträge [5]	287	415	-30,8	968	959	0,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen [5]	-330	-713	53,7	-1.451	-1.798	19,3
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden [6]	57	77	-26,0	218	221	-1,4
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>1.810</b>	<b>1.682</b>	<b>7,6</b>	<b>6.078</b>	<b>5.624</b>	<b>8,1</b>
Erträge aus Beteiligungen	14	22	-36,4	52	50	4,0
Aufwendungen aus Beteiligungen	-3	-16	81,3	-8	-37	78,4
Zinserträge	64	33	93,9	137	94	45,7
Zinsaufwendungen	-172	-178	3,4	-504	-490	-2,9
Übriges Finanzergebnis	-72	-28	.	-165	-72	.
<b>Finanzergebnis [7]</b>	<b>-169</b>	<b>-167</b>	<b>-1,2</b>	<b>-488</b>	<b>-455</b>	<b>-7,3</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.641</b>	<b>1.515</b>	<b>8,3</b>	<b>5.590</b>	<b>5.169</b>	<b>8,1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag [8]	-465	-350	-32,9	-1.497	-1.232	-21,5
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.176</b>	<b>1.165</b>	<b>0,9</b>	<b>4.093</b>	<b>3.937</b>	<b>4,0</b>
Anteile anderer Gesellschafter [9]	-133	-69	-92,8	-274	-238	-15,1
<b>Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>1.043</b>	<b>1.096</b>	<b>-4,8</b>	<b>3.819</b>	<b>3.699</b>	<b>3,2</b>
<b>Ergebnis je Aktie (€) [10]</b>						
<b>Unverwässert</b>	<b>1,14</b>	<b>1,20</b>	<b>-5,0</b>	<b>4,16</b>	<b>4,03</b>	<b>3,2</b>
Verwässert	1,14	1,20	-5,0	4,16	4,03	3,2

## Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Aufstellung der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (Millionen €)

	Januar – September	
	2014	2013
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4.093</b>	<b>3.937</b>
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-3.361	1.059
Neubewertung auf Grund von Mehrheitserwerb	-	-1
Latente Steuern auf Posten, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	990	-290
<b>Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>-2.371</b>	<b>768</b>
Translationsanpassung	978	-675
Marktwertänderung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	9	2
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	-181	9
Latente Steuern auf Posten, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	28	20
<b>Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>834</b>	<b>-644</b>
Anteile anderer Gesellschafter	29	-38
<b>Summe der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-1.508</b>	<b>86</b>
<b>Jahresüberschuss und ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>2.585</b>	<b>4.023</b>
davon den Aktionären der BASF SE zuzurechnen	2.282	3.823
davon anderen Gesellschaftern zuzurechnen	303	200

Entwicklung der ergebnisneutral im Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE erfassten Erträge und Aufwendungen (Millionen €)

	Sonstige Eigenkapitalposten					
	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Translationsanpassung	Bewertung von Wertpapieren zu Marktwerten	Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	Neubewertung auf Grund von Mehrheitserwerb	Summe aller direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>-2.444</b>	<b>-917</b>	<b>15</b>	<b>-54</b>	<b>-</b>	<b>-3.400</b>
Zuführungen	-3.361	-	9	-181	-	-3.533
Auflösungen	-	978	-	-	-	978
Latente Steuern	990	-14	-1	43	-	1.018
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>-4.815</b>	<b>47</b>	<b>23</b>	<b>-192</b>	<b>-</b>	<b>-4.937</b>
<b>Stand 01.01.2013</b>	<b>-3.571</b>	<b>165</b>	<b>17</b>	<b>-73</b>	<b>1</b>	<b>-3.461</b>
Zuführungen	-	-	2	-	-	2
Auflösungen	1.059	-675	-	9	-1	392
Latente Steuern	-290	10	-1	11	-	-270
<b>Stand 30.09.2013</b>	<b>-2.802</b>	<b>-500</b>	<b>18</b>	<b>-53</b>	<b>-</b>	<b>-3.337</b>

## Bilanz

### Aktiva (Millionen €)

	Erläuterungen im Anhang	30.09.2014	30.09.2013	Veränderung %	31.12.2013	Veränderung %
Immaterielle Vermögenswerte	[11]	12.387	12.500	-0,9	12.235	1,2
Sachanlagen	[11]	20.438	18.338	11,5	18.254	12,0
At Equity bewertete Beteiligungen	[11]	3.441	3.706	-7,2	4.137	-16,8
Sonstige Finanzanlagen	[11]	811	623	30,2	630	28,7
Latente Steueransprüche		1.968	1.279	53,9	992	98,4
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen		1.631	1.341	21,6	876	86,2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>40.676</b>	<b>37.787</b>	<b>7,6</b>	<b>37.124</b>	<b>9,6</b>
Vorräte	[12]	10.453	9.471	10,4	9.592	9,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[12]	9.906	9.846	0,6	9.376	5,7
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	[12]	3.645	3.900	-6,5	3.630	0,4
Kurzfristige Wertpapiere	[12]	44	17	158,8	17	158,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[12]	1.961	1.661	18,1	1.815	8,0
Vermögen von Veräußerungsgruppen		3.922	2.868	36,8	2.828	38,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>29.931</b>	<b>27.763</b>	<b>7,8</b>	<b>27.258</b>	<b>9,8</b>
<b>Gesamtvermögen</b>		<b>70.607</b>	<b>65.550</b>	<b>7,7</b>	<b>64.382</b>	<b>9,7</b>

### Passiva (Millionen €)

	Erläuterungen im Anhang	30.09.2014	30.09.2013	Veränderung %	31.12.2013	Veränderung %
Gezeichnetes Kapital	[13]	1.176	1.176	-	1.176	-
Kapitalrücklage	[13]	3.165	3.188	-0,7	3.165	-
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	[13]	27.516	25.032	9,9	26.170	5,1
Sonstige Eigenkapitalposten		-4.937	-3.337	-47,9	-3.400	-45,2
<b>Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE</b>		<b>26.920</b>	<b>26.059</b>	<b>3,3</b>	<b>27.111</b>	<b>-0,7</b>
Anteile anderer Gesellschafter		823	986	-16,5	678	21,4
<b>Eigenkapital</b>		<b>27.743</b>	<b>27.045</b>	<b>2,6</b>	<b>27.789</b>	<b>-0,2</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	[14]	7.044	4.371	61,2	3.709	89,9
Sonstige Rückstellungen	[15]	3.163	3.098	2,1	2.924	8,2
Latente Steuerschulden		2.801	2.955	-5,2	2.849	-1,7
Finanzschulden	[16]	11.452	10.011	14,4	11.151	2,7
Übrige Verbindlichkeiten	[16]	1.248	1.176	6,1	1.157	7,9
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>25.708</b>	<b>21.611</b>	<b>19,0</b>	<b>21.790</b>	<b>18,0</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.267	4.618	-7,6	4.505	-5,3
Rückstellungen	[15]	2.946	2.868	2,7	2.616	12,6
Steuerschulden		986	1.017	-3,0	954	3,4
Finanzschulden	[16]	4.375	4.645	-5,8	3.256	34,4
Übrige Verbindlichkeiten	[16]	2.888	2.282	26,6	2.182	32,4
Schulden von Veräußerungsgruppen		1.694	1.464	15,7	1.290	31,3
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>17.156</b>	<b>16.894</b>	<b>1,6</b>	<b>14.803</b>	<b>15,9</b>
<b>Gesamtkapital</b>		<b>70.607</b>	<b>65.550</b>	<b>7,7</b>	<b>64.382</b>	<b>9,7</b>

## Kapitalflussrechnung

### Kapitalflussrechnung (Millionen €)

	Januar – September	
	2014	2013
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	3.819	3.699
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	2.110	2.236
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-739	374
Übrige Posten	-425	-327
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>4.765</b>	<b>5.982</b>
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Vermögen	-3.426	-3.038
Akquisitionen/Devestitionen	355	-1.093
Finanzanlagen und übrige Posten	-554	-498
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.625</b>	<b>-4.629</b>
Kapitalerhöhungen, -rückzahlungen, Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien	-	-
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	1.661	1.304
Dividenden	-2.656	-2.604
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-995</b>	<b>-1.300</b>
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	145	53
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und sonstige Veränderungen	1.816	1.608
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Quartalsende</b>	<b>1.961</b>	<b>1.661</b>

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sank in den ersten drei Quartalen 2014, verglichen mit dem Vorjahreszeitraum, um 1.217 Millionen € auf 4.765 Millionen €. Dies resultierte vor allem aus einem Mittelabfluss im Nettoumlaufvermögen in Höhe von 739 Millionen €, der sich im Wesentlichen aus gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie einem Vorratsaufbau zur Vorbereitung auf geplante Anlagenabstellungen ergab. Im Vorjahreszeitraum hatten hingegen vor allem höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu einer Mittelfreisetzung von insgesamt 374 Millionen € geführt. Der negative Betrag in den übrigen Posten betrifft insbesondere die Umgliederung des Gewinns aus der Veräußerung von Anteilen an nicht eigenoperierten Öl-und-Gas-Feldern in der britischen Nordsee an die ungarische MOL-Gruppe in den Cashflow aus Investitionstätigkeit. Zudem wirkte sich, wie im Vergleichszeitraum, ein Anstieg des Nettovermögens der Veräußerungsgruppe Gashandelsgeschäft negativ auf die übrigen Posten aus.

Die Investitionstätigkeit führte zu einem Mittelabfluss von 3.625 Millionen €, nach 4.629 Millionen € in den ersten drei Quartalen 2013. Die Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Vermögen lagen mit 3.426 Millionen € deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums. In den ersten drei Quartalen 2014 ergaben sich Einzahlungen in Höhe von 355 Millionen € aus der Devestition von Anteilen an nicht eigenoperierten Öl-und-Gas-Feldern an die MOL-Gruppe sowie aus dem Verkauf des PolyAd-Services-Geschäfts an Edgewater Capital Partners, L.P.,

Cleveland/Ohio. Im Vergleichszeitraum fielen Auszahlungen in Höhe von 1.121 Millionen € hauptsächlich für die Akquisition der Pronova BioPharma ASA, Lysaker/Norwegen sowie den Erwerb von Vermögenswerten von Statoil ASA, Stavanger/Norwegen, an.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -995 Millionen €, nach -1.300 Millionen € im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Mittelzufluss aus der Veränderung der Finanzverbindlichkeiten belief sich in den ersten drei Quartalen 2014 auf 1.661 Millionen €. Maßgeblich hierfür war die Begebung mehrerer Anleihen mit einem Nominalwert von 1.550 Millionen € sowie die Aufnahme von Bankverbindlichkeiten in Höhe von rund 1.080 Millionen €. Gegenläufig wirkte sich die Tilgung einer Anleihe mit einem Nominalwert von 1.250 Millionen € aus. Die Dividendenzahlung an die Aktionäre der BASF SE war mit 2.480 Millionen € um 92 Millionen € höher als im Vorjahr. An Minderheitsgesellschafter bei Gruppengesellschaften flossen 176 Millionen €.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen 1.961 Millionen € zum 30. September 2014, nach 1.815 Millionen € zum Jahresende 2013.

## Entwicklung des Eigenkapitals

Januar – September 2014 (Millionen €)

	Aus- stehende Aktien (Stück)	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen/ Bilanz- gewinn	Sonstige Eigenkapi- talposten <sup>1</sup>	Eigenkapital der Aktio- näre der BASF SE	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>918.478.694</b>	<b>1.176</b>	<b>3.165</b>	<b>26.170</b>	<b>-3.400</b>	<b>27.111</b>	<b>678</b>	<b>27.789</b>
Effekte aus sukzessivem Anteilswerb	-	-	-	-	-	-	-	-
Gezahlte Dividende	-	-	-	-2.480	-	-2.480	-176 <sup>2</sup>	-2.656
Jahresüberschuss	-	-	-	3.819	-	3.819	274	4.093
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	-	-	-	-	-1.537	-1.537	29	-1.508
Änderungen des Konsolidierungs- kreises und sonstige Veränderungen	-	-	-	7	-	7	18	25
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>918.478.694</b>	<b>1.176</b>	<b>3.165</b>	<b>27.516</b>	<b>-4.937</b>	<b>26.920</b>	<b>823</b>	<b>27.743</b>

Januar – September 2013 (Millionen €)

<b>Stand 01.01.2013</b>	<b>918.478.694</b>	<b>1.176</b>	<b>3.188</b>	<b>23.708</b>	<b>-3.461</b>	<b>24.611</b>	<b>1.010</b>	<b>25.621</b>
Effekte aus sukzessivem Anteilswerb	-	-	-	-	-	-	-	-
Gezahlte Dividende	-	-	-	-2.388	-	-2.388	-216 <sup>2</sup>	-2.604
Jahresüberschuss	-	-	-	3.699	-	3.699	238	3.937
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	-	-	-	-	124	124	-38	86
Änderungen des Konsolidierungs- kreises und sonstige Veränderungen	-	-	-	13	-	13	-8	5
<b>Stand 30.09.2013</b>	<b>918.478.694</b>	<b>1.176</b>	<b>3.188</b>	<b>25.032</b>	<b>-3.337</b>	<b>26.059</b>	<b>986</b>	<b>27.045</b>

<sup>1</sup> Die Zusammensetzung ist in der Darstellung der „Entwicklung der ergebnisneutral im Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE erfassten Erträge und Aufwendungen“ auf Seite 16 erläutert.

<sup>2</sup> Inklusive Ergebnisabführung

## Segmentberichterstattung

### 3. Quartal (Millionen €)

	Umsatz			EBITDA			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
	Chemicals	4.201	4.224	-0,5	802	718	11,7	616	527	16,9	615	442
Performance Products	3.919	3.939	-0,5	564	532	6,0	376	376	-	366	322	13,7
Functional Materials & Solutions	4.527	4.439	2,0	434	405	7,2	310	300	3,3	311	292	6,5
Agricultural Solutions	1.018	1.054	-3,4	93	210	-55,7	43	172	-75,0	43	168	-74,4
Oil & Gas	3.670	3.130	17,3	626	726	-13,8	504	422	19,4	502	587	-14,5
Sonstige	977	947	3,2	5	-97	.	-7	-105	93,3	-27	-129	79,1
	<b>18.312</b>	<b>17.733</b>	<b>3,3</b>	<b>2.524</b>	<b>2.494</b>	<b>1,2</b>	<b>1.842</b>	<b>1.692</b>	<b>8,9</b>	<b>1.810</b>	<b>1.682</b>	<b>7,6</b>

### 3. Quartal (Millionen €)

	Forschungskosten			Vermögen			Investitionen <sup>1</sup>			Abschreibungen <sup>2</sup>		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
Chemicals	51	44	15,9	12.197	10.495	16,2	570	445	28,1	187	276	-32,2
Performance Products	92	91	1,1	14.594	14.006	4,2	237	207	14,5	198	210	-5,7
Functional Materials & Solutions	99	95	4,2	13.033	12.402	5,1	148	166	-10,8	123	113	8,8
Agricultural Solutions	135	118	14,4	7.347	6.636	10,7	107	92	16,3	50	42	19,0
Oil & Gas	13	8	62,5	12.447	12.523	-0,6	206	2.024	-89,8	124	139	-10,8
Sonstige	98	89	10,1	10.989	9.488	15,8	46	61	-24,6	32	32	-
	<b>488</b>	<b>445</b>	<b>9,7</b>	<b>70.607</b>	<b>65.550</b>	<b>7,7</b>	<b>1.314</b>	<b>2.995</b>	<b>-56,1</b>	<b>714</b>	<b>812</b>	<b>-12,1</b>

<sup>1</sup> Investitionen in immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Akquisitionen)

<sup>2</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen



## Januar – September (Millionen €)

	Umsatz			EBITDA			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
Chemicals	12.897	12.803	0,7	2.309	2.255	2,4	1.787	1.672	6,9	1.751	1.586	10,4
Performance Products	11.715	11.851	-1,1	1.821	1.656	10,0	1.238	1.149	7,7	1.234	1.033	19,5
Functional Materials & Solutions	13.281	13.123	1,2	1.326	1.153	15,0	977	832	17,4	973	815	19,4
Agricultural Solutions	4.337	4.337	-	1.121	1.267	-11,5	986	1.155	-14,6	986	1.145	-13,9
Oil & Gas	11.140	10.626	4,8	2.094	1.960	6,8	1.585	1.434	10,5	1.712	1.598	7,1
Sonstige	2.909	3.084	-5,7	-483	-454	-6,4	-538	-504	-6,7	-578	-553	-4,5
	<b>56.279</b>	<b>55.824</b>	<b>0,8</b>	<b>8.188</b>	<b>7.837</b>	<b>4,5</b>	<b>6.035</b>	<b>5.738</b>	<b>5,2</b>	<b>6.078</b>	<b>5.624</b>	<b>8,1</b>

## Januar – September (Millionen €)

	Forschungskosten			Vermögen			Investitionen <sup>1</sup>			Abschreibungen <sup>2</sup>		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
Chemicals	141	131	7,6	12.197	10.495	16,2	1.319	1.193	10,6	558	669	-16,6
Performance Products	267	275	-2,9	14.594	14.006	4,2	564	1.299	-56,6	587	623	-5,8
Functional Materials & Solutions	279	274	1,8	13.033	12.402	5,1	398	417	-4,6	353	338	4,4
Agricultural Solutions	378	329	14,9	7.347	6.636	10,7	275	229	20,1	135	122	10,7
Oil & Gas	36	36	-	12.447	12.523	-0,6	718	2.452	-70,7	382	362	5,5
Sonstige	300	284	5,6	10.989	9.488	15,8	120	90	33,3	95	99	-4,0
	<b>1.401</b>	<b>1.329</b>	<b>5,4</b>	<b>70.607</b>	<b>65.550</b>	<b>7,7</b>	<b>3.394</b>	<b>5.680</b>	<b>-40,2</b>	<b>2.110</b>	<b>2.213</b>	<b>-4,7</b>

<sup>1</sup> Investitionen in immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Akquisitionen)

<sup>2</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen

Angaben zu Sonstige<sup>3</sup> (Millionen €)

	3. Quartal			Januar – September		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
<b>Umsatz</b>	<b>977</b>	<b>947</b>	<b>3,2</b>	<b>2.909</b>	<b>3.084</b>	<b>-5,7</b>
<b>EBIT vor Sondereinflüssen</b>	<b>-7</b>	<b>-105</b>	<b>93,3</b>	<b>-538</b>	<b>-504</b>	<b>-6,7</b>
davon Kosten der Konzernzentrale	-53	-57	7,0	-159	-171	7,0
Konzernforschung	-96	-90	-6,7	-291	-284	-2,5
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	100	-74	.	-112	-81	-38,3
Sonstige Geschäfte	23	59	-61,0	110	155	-29,0
Sondereinflüsse	-20	-24	16,7	-40	-49	18,4
<b>EBIT</b>	<b>-27</b>	<b>-129</b>	<b>79,1</b>	<b>-578</b>	<b>-553</b>	<b>-4,5</b>

<sup>3</sup> Weitere Informationen zu Sonstige sind im Anhang zum Zwischenabschluss auf den Seiten 24 und 25 zu finden.

## Anhang zum Zwischenabschluss

### 1 – Grundlagen

Der Konzernabschluss der BASF-Gruppe zum 31. Dezember 2013 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Zwischenabschluss zum 30. September 2014 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standard 34 in verkürzter Form und bei unveränderter Fortführung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt worden. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

 Den **BASF-Bericht 2013 mit dem Konzernabschluss der BASF-Gruppe zum 31. Dezember 2013** finden Sie im Internet unter: [basf.com/bericht](http://basf.com/bericht)

#### Ausgewählte Wechselkurse

	Stichtagskurse		Durchschnittskurse Januar - September	
	30.09. 2014	31.12. 2013	2014	2013
<b>1 € entspricht</b>				
Brasilien (BRL)	3,08	3,26	3,10	2,79
China (CNY)	7,73	8,35	8,35	8,12
Großbritannien (GBP)	0,78	0,83	0,81	0,85
Japan (JPY)	138,11	144,72	139,49	127,36
Malaysia (MYR)	4,13	4,52	4,39	4,13
Mexiko (MXN)	17,00	18,07	17,77	16,71
Russische Föderation (RUB)	49,77	45,32	48,02	41,69
Schweiz (CHF)	1,21	1,23	1,22	1,23
Südkorea (KRW)	1.330,34	1.450,93	1.411,62	1.456,82
USA (USD)	1,26	1,38	1,35	1,32

### 2 – Konsolidierungskreis

Neben der BASF SE werden alle wesentlichen Tochterunternehmen voll in den Konzernabschluss der BASF-Gruppe einbezogen. Gemeinschaftliche Vereinbarungen, die gemäß IFRS 11 als Joint Operations einzuordnen sind, werden anteilmäßig konsolidiert. Die Entwicklung der Anzahl der voll beziehungsweise anteilig konsolidierten Gesellschaften ist in der Tabelle dargestellt.

Seit Jahresbeginn 2014 sind aus dem Konsolidierungskreis 18 Gesellschaften auf Grund von Fusionen mit anderen BASF-Gruppengesellschaften, Devestitionen oder gesunkener Bedeutung ausgeschieden. Vier Gesellschaften wurden infolge gesteigener Bedeutung neu in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Bei den nach der Equity-Methode einbezogenen Gesellschaften gab es keine Veränderung.

#### Konsolidierungskreis

	2014	2013
Stand 01.01.	309	312
davon anteilmäßig konsolidiert	8	8
Neueinbeziehungen	4	8
davon anteilmäßig konsolidiert	–	–
Entkonsolidierungen	18	9
davon anteilmäßig konsolidiert	–	–
<b>Stand 30.09.</b>	<b>295</b>	<b>311</b>
davon anteilmäßig konsolidiert	8	8

#### Nach der Equity-Methode einbezogene Gesellschaften

	2014	2013
Stand 01.01.	34	32
<b>Stand 30.09.</b>	<b>34</b>	<b>33</b>

### 3 – Akquisitionen/Devestitionen

#### Akquisitionen

In den ersten drei Quartalen 2014 tätigte BASF keine wesentlichen Akquisitionen.

Die vorläufige Kaufpreisallokation für den Erwerb von Vermögenswerten von Statoil ASA am 31. Juli 2013 wurde zum Ende des 12-monatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3 überprüft und auf Grund detaillierterer Informationen zu den Produktionsprofilen der erworbenen Felder Vega, Brage und Gjøa in Teilen angepasst. Dies führte zu einem Rückgang des langfristigen Vermögens um 20 Millionen € auf 1.413 Millionen € und einem Rückgang der langfristigen Schulden um 22 Millionen € auf 954 Millionen €. Ferner wurde im Zusammenhang mit der Entwicklung des Vega-Feldes der Erwartungswert der Zahlungsverpflichtung gegenüber Statoil ASA um 42 Millionen € erhöht, was zu einer entsprechenden Erhöhung des Gesamtkaufpreises auf 895 Millionen € führte. Die Anpassungen resultierten insgesamt in einer Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts um 40 Millionen € auf 683 Millionen €.

#### Devestitionen

Am 25. März 2014 schloss BASF den am 12. Dezember 2013 vereinbarten Verkauf ausgewählter Öl- und Gas-Beteiligungen in der Nordsee an die ungarische MOL-Gruppe ab. Damit erwarb MOL 14 Lizenzen, unter anderem an dem nicht eigenoperierten Produktionsfeld Broom (29%) sowie an den Funden Catcher (20%), Cladhan (33,5%) und Scolty/Crathes (50%). Weitere Bestandteile der Transaktion waren der Verkauf der Anteile von BASF an der Infrastruktur des Sullom-Voe-Terminals und am Brent-Pipeline-System. Die Transaktion wurde finanziell rückwirkend zum 1. Januar 2013 vollzogen. Der vereinbarte Kaufpreis betrug 375 Millionen US\$; abzüglich Anpassungen ergab sich ein Gesamtkaufpreis von 264 Millionen €.

Am 2. Juni 2014 schloss BASF den Verkauf des PolyAd-Services-Geschäfts an Edgewater Capital Partners, L.P. ab. PolyAd Services erbringt Dienstleistungen für ein breites Spektrum von Kunststoffanwendungen in verschiedenen Industrien wie der Automobil-, Bau-, Verpackungs- sowie der Elektroindustrie. Die Aktivitäten waren dem Unternehmensbereich Performance Chemicals zugeordnet.

#### Bereits vereinbarte Transaktionen

Am 30. Juni 2014 gaben BASF und INEOS bekannt, dass INEOS den 50-prozentigen Anteil von BASF an Styrolution erwerben wird. Eine Option zum Kauf des BASF-Anteils an Styrolution durch INEOS war bereits im Gesellschaftervertrag von 2011 enthalten. Mit dem Abschluss der Transaktion, die der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden bedarf, wird im vierten Quartal gerechnet. Zum 30. Juni 2014 wurde der Equity-Buchwert an Styrolution in Höhe von 776 Millionen € in das Vermögen von Veräußerungsgruppen umgegliedert. Bis zum Abschluss der Transaktion wird die Equity-Methode ausgesetzt. Der negative Marktwert der Optionen zur Beteiligungsveräußerung in Höhe von –158 Millionen € wurde ebenfalls eingefroren und wird bei Abgang der Beteiligung ergebniswirksam ausgebucht. Er ist in den Schulden von Veräußerungsgruppen enthalten.

Am 12. September 2014 unterzeichnete BASF mit Statoil ASA eine Vereinbarung zum Ausbau der Förderung von Öl und Gas und zum Erwerb von Reserven in der Nordsee. BASF erwirbt Anteile an den produzierenden Feldern Gjøa (5%) und Vega (24,5%), am Entwicklungsprojekt Aasta Hansteen (24%), dem Fund Asterix (19%), dem Pipelineprojekt Polarled (13,2%) sowie an vier Explorationslizenzen in der Nähe von Aasta Hansteen. Die Transaktion soll gegen Zahlung von 1,25 Milliarden US\$ finanziell rückwirkend zum 1. Januar 2014 vollzogen werden. Der Abschluss der Transaktion wird, vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Behörden, bis Ende 2014 erwartet.

## 4 – Segmentberichterstattung

Das Geschäft wird von 14 Unternehmensbereichen geführt, die zu fünf berichtspflichtigen Segmenten zusammengefasst sind. Die Zusammenfassung zu Segmenten erfolgt auf Grundlage der Geschäftsmodelle der Unternehmensbereiche. Segmente und Unternehmensbereiche tragen englische Bezeichnungen.

Das Segment Chemicals umfasst das klassische Chemiegeschäft mit Basischemikalien und Zwischenprodukten. Es bildet den Kern des Produktionsverbunds der BASF und ist Ausgangspunkt für einen Großteil der Wertschöpfungsketten. Neben der Belieferung der chemischen Industrie und weiterer Branchen stellt das Segment die Versorgung anderer Bereiche der BASF mit Chemikalien zur Herstellung höherveredelter Produkte sicher. Chemicals umfasst die Bereiche Petrochemicals, Monomers und Intermediates.

Das Segment Performance Products besteht aus den Unternehmensbereichen Dispersions & Pigments, Care Chemicals, Nutrition & Health, Paper Chemicals und Performance Chemicals. Maßgeschneiderte Produkte erlauben den Kunden, ihre Produktionsprozesse effizienter zu gestalten, oder verleihen ihren Produkten verbesserte Anwendungseigenschaften.

Im Segment Functional Materials & Solutions sind branchen- und kundenspezifische Systemlösungen, Dienstleistungen und innovative Produkte gebündelt, insbesondere für die Automobil-, Elektro-, Chemie- und Bauindustrie. Es umfasst die Unternehmensbereiche Catalysts, Construction Chemicals, Coatings und Performance Materials.

Agricultural Solutions enthält den Unternehmensbereich Crop Protection, dessen Produkte Nutzpflanzen vor Pilzkrankheiten, Insekten und Unkräutern schützen, Ernteerträge

sichern sowie zur biologischen und chemischen Saatgutbehandlung dienen. Die Forschung in der Pflanzenbiotechnologie ist nicht dem Segment zugeordnet, sondern wird unter Sonstige berichtet.

Oil & Gas besteht aus dem gleichnamigen Unternehmensbereich mit den Arbeitsgebieten Exploration & Production sowie Natural Gas Trading.

Die keinem Unternehmensbereich zugeordneten Aktivitäten werden unter Sonstige ausgewiesen. Hierzu gehören Rohstoffverkäufe, Ingenieur- und sonstige Dienstleistungen, Vermietung und Verpachtung sowie die Produktion von nicht den Segmenten zugeordneten Vorprodukten.

Mit der Konzernforschung erschließen wir bereichsübergreifend Wachstumsfelder und sichern langfristig die technologische und methodische Kompetenz der BASF. Hierzu gehört auch die Forschung in der Pflanzenbiotechnologie. Die Kosten der Konzernforschung werden nicht den Segmenten zugeordnet, sondern ebenso unter Sonstige ausgewiesen wie die Kosten der Konzernzentrale, welche die Aufwendungen für die Steuerung der BASF-Gruppe umfassen.

Ferner sind in Sonstige nicht den Segmenten zugeordnete Währungsergebnisse und Ergebnisse aus Sicherungsgeschäften gegen Rohstoffpreis- und Fremdwährungsrisiken enthalten. Außerdem werden hier Erträge und Aufwendungen aus dem Long-Term-Incentive-Programm (LTI-Programm) ausgewiesen.

Transfers zwischen den Segmenten werden grundsätzlich auf der Basis von angepassten Marktpreisen abgerechnet, welche die höhere Kosteneffizienz sowie das geringere Risiko gruppeninterner Transaktionen berücksichtigen.

Die Zuordnung von Vermögenswerten und deren Abschreibungen zu den Segmenten erfolgt entsprechend der wirtschaftlichen Verfügungsgewalt. Von mehreren Segmenten gemeinsam genutzte Vermögenswerte werden nach der anteiligen Nutzung zugeordnet.

Der Umsatz von Sonstige nahm im dritten Quartal leicht zu. Maßgeblich hierfür war vor allem der gestiegene Rohstoffhan-

del. Eine niedrigere Anlagenverfügbarkeit wirkte gegenläufig. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit verbesserte sich deutlich. Grund hierfür waren vor allem Bewertungseffekte für das Long-Term-Incentive-Programm: Infolge der Aktienkursentwicklung wurden Rückstellungen aufgelöst, während im Vorjahresquartal Aufwendungen für deren Bildung angefallen waren.

#### Vermögen von Sonstige (Millionen €)

	30.09.2014	30.09.2013
Vermögen der unter Sonstige erfassten Geschäfte	3.154	3.233
Finanzanlagen	811	623
Latente Steueransprüche	1.968	1.279
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente/kurzfristige Wertpapiere	2.005	1.679
Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen	-	151
Übrige Forderungen/Rechnungsabgrenzungsposten	3.051	2.523
<b>Vermögen von Sonstige</b>	<b>10.989</b>	<b>9.488</b>

#### Überleitungsrechnung Oil & Gas (Millionen €)

	3. Quartal		Januar – September	
	2014	2013	2014	2013
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>502</b>	<b>587</b>	<b>1.712</b>	<b>1.598</b>
Beteiligungsergebnis	-	-	8	-3
Übriges Ergebnis	27	24	-37	78
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>529</b>	<b>611</b>	<b>1.683</b>	<b>1.673</b>
Ertragsteuern	-200	-153	-507	-463
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>329</b>	<b>458</b>	<b>1.176</b>	<b>1.210</b>
Anteile anderer Gesellschafter	-64	-7	-76	-82
<b>Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>265</b>	<b>451</b>	<b>1.100</b>	<b>1.128</b>

Die Überleitungsrechnung Oil & Gas leitet das Ergebnis der Betriebstätigkeit des Segments Oil & Gas über auf den Beitrag der Gesellschaften des Segments zum Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter der BASF-Gruppe.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit sank im dritten Quartal 2014 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 85 Millionen € auf 502 Millionen €. Im Gegensatz zum Vorjahresquartal erfolgte im dritten Quartal 2014 kein Offshore-Lifting in Libyen. Des Weiteren führte im Vorjahr der Sonderertrag infolge des Verkaufs eines 15-prozentigen Anteils am Entwicklungsprojekt Edvard

Grieg zu einem höheren Ergebnis der Betriebstätigkeit. Die im Vorjahr erworbenen Aktivitäten in Norwegen hatten einen positiven Einfluss auf das Ergebnis der Betriebstätigkeit im Jahr 2014.

Das Übrige Ergebnis von Oil & Gas umfasst die nicht im Ergebnis der Betriebstätigkeit des Segments erfassten Aufwendungen und Erträge, das Zinsergebnis und das Übrige Finanzergebnis.

Hoch besteuerte operative Ergebnisbeiträge in Norwegen erhöhten die Steuerquote im dritten Quartal 2014.

## 5 – Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

### Sonstige betriebliche Erträge (Millionen €)

	3. Quartal		Januar – September	
	2014	2013	2014	2013
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	22	–	50	30
Erlöse aus nicht betriebstypischen sonstigen Geschäften	38	60	119	143
Erträge aus Fremdwährungs- und Sicherungsgeschäften	21	34	146	166
Erträge aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	36	–15	60	26
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Devestitionen	7	173	188	187
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf betriebsbedingte Forderungen	11	6	32	24
Übrige Erträge	152	157	373	383
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>287</b>	<b>415</b>	<b>968</b>	<b>959</b>

### Sonstige betriebliche Aufwendungen (Millionen €)

	3. Quartal		Januar – September	
	2014	2013	2014	2013
Aufwendungen aus der Bewertung von LTI-Optionen sowie sonstige Personalverpflichtungen	–115	58	27	170
Restrukturierungsmaßnahmen	13	14	35	78
Umweltschutz- und Sicherungsmaßnahmen, Abbruch-, Entsorgungs- und nicht aktivierungspflichtige Projektkosten für Investitionsprojekte	97	81	242	230
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6	99	18	121
Gestehungskosten der nicht betriebstypischen sonstigen Geschäfte	31	58	98	144
Aufwendungen aus Fremdwährungs- und Sicherungsgeschäften	52	99	288	228
Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	17	28	92	67
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Devestitionen	6	17	15	29
Aufwand für die Exploration von Öl und Gas	23	37	70	108
Aufwand aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf betriebsbedingte Forderungen	19	11	53	47
Aufwand aus Verbrauch von zu Marktwerten bewerteten Vorräten und Ausbuchung nicht verwertbarer Vorräte	45	59	115	153
Übrige Aufwendungen	136	152	398	423
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>330</b>	<b>713</b>	<b>1.451</b>	<b>1.798</b>

Das Ergebnis aus Fremdwährungs- und Sicherungsgeschäften verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal von –65 Millionen € auf –31 Millionen €. Dies war auf geringere Aufwendungen aus Warenderivaten sowie auf die positive Marktwertentwicklung von Sicherungsgeschäften auf den Russischen Rubel zurückzuführen.

Der Rückgang der Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Devestitionen im dritten Quartal beruhte auf dem im Vorjahresquartal erfassten Abgangsergebnis für einen 15-prozentigen Anteil am Entwicklungsprojekt Edvard Grieg im Gegenzug zum Erwerb von Vermögenswerten von Statoil ASA.

Die Aufwendungen aus der Bewertung von Long-Term-Incentive-Optionen sanken auf Grund von Anpassungen der Rückstellungen für das Long-Term-Incentive-Programm; nachdem im Vorjahresquartal Aufwendungen für die Zuführung zu den Rückstellungen angefallen waren, ergaben sich im dritten Quartal 2014 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

## 6 – Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden

Der größte Anteil des Ergebnisses der Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden, betraf das Segment Oil & Gas, vor allem die Gesellschaften GASCADE Gastransport GmbH und Nord Stream AG. Das im Vergleich zum Vorjahresquartal verringerte Ergebnis resultierte unter anderem aus den Gesellschaften OAO Severneftegazprom sowie der Styro-

lution Holding GmbH, für die die Equity-Methode auf Grund der Umgliederung in die Veräußerungsgruppe ausgesetzt wurde. Die Equity-Beteiligungsbuchwerte der Gesellschaften der Veräußerungsgruppe werden seit ihrer Bildung unverändert fortgeführt und nur auf Werthaltigkeit geprüft.

## 7 – Finanzergebnis

Millionen €	3. Quartal		Januar – September	
	2014	2013	2014	2013
Dividenden und vergleichbare Erträge	8	10	41	30
Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen	5	11	5	12
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1	2	5	7
Erträge aus Steuerumlagen an Beteiligungen	–	–1	1	1
<b>Erträge aus sonstigen Beteiligungen</b>	<b>14</b>	<b>22</b>	<b>52</b>	<b>50</b>
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–1	–1	–4	–12
Abschreibungen auf/Verluste aus dem Verkauf von Beteiligungen	–2	–15	–4	–25
<b>Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen</b>	<b>–3</b>	<b>–16</b>	<b>–8</b>	<b>–37</b>
Zinserträge aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	59	23	113	79
Zins- und Dividendenerträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	5	10	24	15
<b>Zinserträge</b>	<b>64</b>	<b>33</b>	<b>137</b>	<b>94</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>–172</b>	<b>–178</b>	<b>–504</b>	<b>–490</b>
Nettozinsertrag aus überdeckten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	–	–	1	–
Nettozinsertrag aus sonstigen langfristigen Personalverpflichtungen	–	–	–	–
Erträge aus Aktivierung von Bauzeitinsen	39	31	111	75
Sonstige finanzielle Erträge	–	9	–	57
<b>Übrige finanzielle Erträge</b>	<b>39</b>	<b>40</b>	<b>112</b>	<b>132</b>
Abschreibungen/Verluste aus Abgang von Wertpapieren und Ausleihungen	–1	–	–2	–4
Nettozinsaufwand aus unterdeckten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	–37	–48	–110	–144
Nettozinsaufwand aus sonstigen langfristigen Personalverpflichtungen	–3	–3	–8	–6
Aufzinsung sonstiger langfristiger Schulden	–20	–17	–58	–50
Sonstige finanzielle Aufwendungen	–50	–	–99	–
<b>Übrige finanzielle Aufwendungen</b>	<b>–111</b>	<b>–68</b>	<b>–277</b>	<b>–204</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>–169</b>	<b>–167</b>	<b>–488</b>	<b>–455</b>

Grund für die Verbesserung des Zinsergebnisses im Zeitraum Januar bis September 2014 waren im Wesentlichen Absicherungsgeschäfte. Die leichte Zunahme des kumulierten Zinsaufwands ist hauptsächlich auf die Aufnahme neuer Anleihen zurückzuführen.

Der Nettozinsaufwand aus unterdeckten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen ging sowohl im dritten Quartal 2014 als auch von Januar bis September 2014 im Vergleich zu den jeweiligen Vorjahreszeiträumen hauptsächlich auf Grund des niedrigeren Anwartschaftsbarwertes zum Stichtag 31. Dezember 2013 zurück.

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen von Januar bis September 2014 enthalten im Wesentlichen Kurssicherungskosten aus der Sicherung von USD-Darlehen sowie den Aufwand aus der Marktbewertung der Optionen zur Veräußerung der Beteiligung an Styrolution in Höhe von 42 Millionen €. Im Vorjahreszeitraum waren aus der Bewertung finanzielle Erträge in Höhe 57 Millionen € angefallen.

## 8 – Ertragsteuern

### Ergebnis vor Ertragsteuern (Millionen €)

	3. Quartal		Januar – September	
	2014	2013	2014	2013
Deutschland	524	167	1.528	1.258
Ausland	1.117	1.348	4.062	3.911
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.641</b>	<b>1.515</b>	<b>5.590</b>	<b>5.169</b>

### Ertragsteuern

		3. Quartal		Januar – September	
		2014	2013	2014	2013
Deutschland	Millionen €	130	87	495	384
Ausland	Millionen €	335	263	1.002	848
<b>Ertragsteuern</b>	<b>Millionen €</b>	<b>465</b>	<b>350</b>	<b>1.497</b>	<b>1.232</b>
Steuerquote	%	28,3	23,1	26,8	23,8

Der Anstieg der Steuerquote im laufenden Jahr resultierte im Wesentlichen aus dem höheren Ergebnisanteil der Gesellschaften in Ländern mit hohen Ertragsteuersätzen, insbesondere Norwegen. Dies wurde durch die Steuerfreiheit des Sonderertrags aus der Veräußerung von Beteiligungen an Öl- und Gas-

Feldern in der Nordsee an die MOL-Gruppe teilweise kompensiert. Im Vorjahresquartal führte der Sonderertrag aus dem Verkauf des 15-prozentigen Anteils am Entwicklungsprojekt Edvard Grieg zu keiner Steuerbelastung.

## 9 – Anteile anderer Gesellschafter

Millionen €	3. Quartal		Januar – September	
	2014	2013	2014	2013
Gewinnanteile	140	66	303	240
Verlustanteile	-7	3	-29	-2
<b>Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>133</b>	<b>69</b>	<b>274</b>	<b>238</b>

Höhere Gewinnanteile ergaben sich im dritten Quartal 2014 bei WINGAS GmbH durch Preisrevisionen auf der Beschaffungsseite. In den ersten drei Quartalen 2014 führten bei BASF Total Petrochemicals LLC die Inbetriebnahme des zehnten Ofens im

Steamcracker in Port Arthur/Texas im März 2014 und eine seit Jahresbeginn höhere Auslastung des Kondensat-Splitters ebenfalls zu höheren Gewinnanteilen.



## 10 – Ergebnis je Aktie

		3. Quartal		Januar – September	
		2014	2013	2014	2013
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	Millionen €	1.043	1.096	3.819	3.699
Anzahl ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt)	1.000	918.479	918.479	918.479	918.479
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>€</b>	<b>1,14</b>	<b>1,20</b>	<b>4,16</b>	<b>4,03</b>

Das Ergebnis je Aktie wird unter Berücksichtigung der gewichteten Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien ermittelt. Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie werden die möglicherweise ausgebbaren Aktien sowie die resultierenden Ergebniseffekte aus dem BASF-Mitarbeiterbeteiligungsprogramm „Plus“ berücksichtigt.

Im dritten Quartal 2014 sowie im entsprechenden Zeitraum 2013 ergaben sich keine Verwässerungseffekte, so dass das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie entsprach.

## 11 – Langfristige Vermögenswerte

Entwicklung (Millionen €)

	Januar – September 2014			
	Immaterielles Vermögen	Sachanlagen	At Equity bewertete Beteiligungen	Sonstige Finanzanlagen
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand am 01.01.	15.286	54.466	4.137	824
Zugänge	116	3.278	24	181
Abgänge	-236	-848	-	-24
Umbuchungen	76	23	-809	33
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	543	1.810	89	10
<b>Stand am 30.09.</b>	<b>15.785</b>	<b>58.729</b>	<b>3.441</b>	<b>1.024</b>
<b>Abschreibungen</b>				
Stand am 01.01.	3.051	36.212	-	194
Zugänge	436	1.674	-	2
Abgänge	-162	-618	-	-13
Umbuchungen	15	18	-	30
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	58	1.005	-	-
<b>Stand am 30.09.</b>	<b>3.398</b>	<b>38.291</b>	<b>-</b>	<b>213</b>
<b>Nettobuchwert am 30.09.</b>	<b>12.387</b>	<b>20.438</b>	<b>3.441</b>	<b>811</b>

## Entwicklung (Millionen €)

	Januar – September 2013			
	Immaterielles Vermögen	Sachanlagen	At Equity bewertete Beteiligungen	Sonstige Finanzanlagen
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand am 01.01.	14.876	53.919	3.459	792
Zugänge	1.247	4.433	205	51
Abgänge	-225	-776	-6	-24
Umbuchungen	39	-520	92	-
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-439	-656	-44	-3
<b>Stand am 30.09.</b>	<b>15.498</b>	<b>56.400</b>	<b>3.706</b>	<b>816</b>
<b>Abschreibungen</b>				
Stand am 01.01.	2.683	37.309	-	178
Zugänge	470	1.743	-	23
Abgänge	-146	-597	-	-11
Umbuchungen	54	-8	-	3
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-63	-385	-	-
<b>Stand am 30.09.</b>	<b>2.998</b>	<b>38.062</b>	<b>-</b>	<b>193</b>
<b>Nettobuchwert am 30.09.</b>	<b>12.500</b>	<b>18.338</b>	<b>3.706</b>	<b>623</b>

Wesentliche Investitionen in den ersten drei Quartalen 2014 betrafen insbesondere den Bau der TDI-Anlage in Ludwigshafen, des Acrylsäure-Produktionskomplexes in Camaçari/Brazilien, der MDI-Anlage in Chongqing/China sowie von Öl- und Gasfördereinrichtungen und -bohrungen in Europa und Südamerika. Erweiterungsinvestitionen erfolgten insbesondere an den Standorten Ludwigshafen, Antwerpen/Belgien, Geismar/Louisiana und Freeport/Texas.

Abgänge von Sachanlagen sind im Wesentlichen auf den Verkauf ausgewählter Öl- und Gas-Beteiligungen in der Nordsee an die ungarische MOL-Gruppe zurückzuführen.

Abgänge im immateriellen Vermögen betrafen ebenfalls den Verkauf von Öl- und Gas-Beteiligungen an die MOL-Gruppe sowie die Ausbuchung vollständig abgeschriebener Technologien.

Umbuchungen von At Equity bewerteten Beteiligungen im Wert von 776 Millionen € resultierten aus der Umgliederung von Styrolution in die Veräußerungsgruppe.

## 12 – Kurzfristige Vermögenswerte

Millionen €	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.940	2.560	2.581
Unfertige und fertige Erzeugnisse, Waren	7.347	6.923	6.750
Geleistete Anzahlungen und unfertige Leistungen	166	109	140
<b>Vorräte</b>	<b>10.453</b>	<b>9.592</b>	<b>9.471</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>9.906</b>	<b>9.376</b>	<b>9.846</b>
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	3.645	3.630	3.900
Kurzfristige Wertpapiere	44	17	17
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.961	1.815	1.661
Vermögen von Veräußerungsgruppen	3.922	2.828	2.868
<b>Sonstiges kurzfristiges Vermögen</b>	<b>9.572</b>	<b>8.290</b>	<b>8.446</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>29.931</b>	<b>27.258</b>	<b>27.763</b>

Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Waren sind auf Grund der Produktionsgegebenheiten der chemischen Industrie zu einem Posten zusammengefasst. Unfertige Leistungen beinhalten überwiegend zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen. Die Bewertung erfolgt nach der Durchschnittsmethode.

Der Anstieg der Vorräte resultierte aus vorbereitenden Maßnahmen für geplante Anlagenabstellungen.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 31. Dezember 2013 ist vor allem auf saisonale Effekte bei Agricultural Solutions zurückzuführen.

Der Anstieg beim Vermögen von Veräußerungsgruppen ist auf die Umgliederung des Equity-Buchwerts an Styrolution im Zuge der erklärten Veräußerungsabsicht zurückzuführen. Darüber hinaus wurden die Vorratsbestände im Gasgeschäft im Hinblick auf die bevorstehende Heizperiode erhöht.

## 13 – Eigenkapital

### Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 2. Mai 2014 ermächtigte den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 1. Mai 2019 um bis zu insgesamt 500 Millionen € durch die Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht in den im Ermächtigungsbeschluss genannten Fällen auszuschließen. Von der Ermächtigung ist bisher kein Gebrauch gemacht worden, und es wurden keine neuen Aktien ausgegeben.

### Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Umgliederungen von Anderen Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn erhöhten in den ersten drei Quartalen 2014 die gesetzliche Rücklage um 19 Millionen €.

### Rücklagen (Millionen €)

	30.09.2014	31.12.2013
Gesetzliche Rücklage	507	488
Andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	27.009	25.682
<b>Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn</b>	<b>27.516</b>	<b>26.170</b>

### Dividendenausschüttung

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Mai 2014 hat die BASF SE aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013 eine Dividende von 2,70 € je Aktie ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividendensumme von 2.479.892.473,80 € bei 918.478.694 dividendenberechtigten Aktien.

## 14 – Rückstellungen für Pensionen

### Annahmen zur Bewertung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen (in %)

	Deutschland		USA		Schweiz		Vereinigtes Königreich	
	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2014	31.12.2013
Rechnungszinsfuß	2,60	3,90	4,10	4,80	1,30	2,40	4,00	4,40
Rententrend	2,00	2,00	–	–	–	–	3,10	3,10

### Annahmen zur Ermittlung des Aufwands aus Pensionsverpflichtungen (vom 01.01. bis zum 30.09. des jeweiligen Jahres in %)

	Deutschland		USA		Schweiz		Vereinigtes Königreich	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Rechnungszinsfuß	3,90	3,50	4,80	3,75	2,40	2,00	4,40	4,40
Rententrend	2,00	2,00	–	–	–	–	3,10	2,70

Die zur Bestimmung des Anwartschaftsbarwerts am 31. Dezember 2013 festgelegten Annahmen werden im Geschäftsjahr 2014 für die Ermittlung des Aufwands aus Pensionsplänen verwendet.

Seit der erstmaligen Anwendung von IAS 19 (revised) wird der normierte Vermögensertrag für das Pensionsvermögen durch Multiplikation des Planvermögens am Jahresanfang mit dem am Jahresanfang zur Abzinsung der bestehenden Verpflichtungen verwendeten Rechnungszinsfuß ermittelt. Dabei werden die erwarteten unterjährigen Renten- und Beitragszahlungen berücksichtigt.

Vor allem die deutliche Reduzierung des Rechnungszinsfußes auf Grund der Kapitalmarktentwicklung in allen relevanten Ländern in den ersten drei Quartalen 2014 führte zu versicherungsmathematischen Verlusten bei den Pensionsverpflichtungen. Unter Einbeziehung der Abweichung zwischen dem tatsächlichen und dem normierten Vermögensertrag sowie der Veränderung der Vermögenswertbegrenzung ergab sich ein negativer Neubewertungseffekt in Höhe von 3.361 Millionen €. Dieser wurde unter Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von 990 Millionen € in den Sonstigen Eigenkapitalposten (OCI) verrechnet. Dieser Bewertungseffekt war außerdem die Hauptursache für den Anstieg der Pensionsrückstellungen um 3.335 Millionen €.

## 15 – Sonstige Rückstellungen

Entwicklung sonstige Rückstellungen von Januar – September 2014 (Millionen €)

	01.01.2014	Zuführung	Aufzinsung	Inanspruchnahme	Auflösung	Sonstige Veränderungen	30.09.2014
Rückbauverpflichtungen	996	10	30	-29	-1	-3	1.003
Umweltschutzmaßnahmen und Beseitigung von Altlasten	601	125	6	-110	-9	18	631
Personalverpflichtungen	1.866	1.085	4	-1.326	-40	20	1.609
Verpflichtungen auf Grund von Verkaufsgeschäften und Einkaufsverträgen	612	666	-	-195	-35	65	1.113
Restrukturierungsmaßnahmen	228	28	-	-67	-10	4	183
Prozess-, Schadenersatz-, Gewährleistungs- und ähnliche Verpflichtungen	105	11	1	-15	-8	6	100
Übrige	1.132	491	2	-143	-77	65	1.470
<b>Gesamt</b>	<b>5.540</b>	<b>2.416</b>	<b>43</b>	<b>-1.885</b>	<b>-180</b>	<b>175</b>	<b>6.109</b>

Die sonstigen Rückstellungen lagen am 30. September 2014 um 569 Millionen € über dem Wert zum Vorjahresende. Rückstellungen für Personalverpflichtungen reduzierten sich, da die Inanspruchnahmen für die Auszahlung der variablen Vergütung für das vergangene Geschäftsjahr die Zuführungen in den ersten drei Quartalen zu Rückstellungen für die variable Vergütung des laufenden Geschäftsjahres überkompensierten.

Rückstellungen für Verpflichtungen auf Grund von Verkaufsgeschäften und Einkaufsverträgen stiegen saisonal bedingt an.

Die Neubildungen kurzfristiger Rückstellungen für Rabatte im Segment Agricultural Solutions bis zum Ende des dritten Quartals übertrafen die Inanspruchnahmen von Rückstellungen aus dem Vorjahr deutlich.

Übrige Rückstellungen stiegen auf Grund höherer langfristiger Steuerrückstellungen an. Negative Währungseffekte führten in allen Rückstellungskategorien zu einer Erhöhung der Gegenwerte in Euro.

## 16 – Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten (Millionen €)

	30.09.2014		31.12.2013		30.09.2013	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>4.267</b>	<b>-</b>	<b>4.505</b>	<b>-</b>	<b>4.618</b>	<b>-</b>
Anleihen und sonstige Kapitalmarktverbindlichkeiten	3.237	9.702	2.493	10.102	3.868	8.955
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.138	1.750	763	1.049	777	1.056
<b>Finanzschulden</b>	<b>4.375</b>	<b>11.452</b>	<b>3.256</b>	<b>11.151</b>	<b>4.645</b>	<b>10.011</b>
<b>Steuerschulden</b>	<b>986</b>	<b>-</b>	<b>954</b>	<b>-</b>	<b>1.017</b>	<b>-</b>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	92	-	284	-	112	-
Negative Marktwerte aus Derivaten und Verbindlichkeiten aus Edelmetallverpflichtungen	753	52	125	193	252	210
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	140	19	125	35	141	18
Sonstige Verbindlichkeiten	1.778	993	1.528	760	1.663	777
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	125	184	120	169	114	171
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.888</b>	<b>1.248</b>	<b>2.182</b>	<b>1.157</b>	<b>2.282</b>	<b>1.176</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>12.516</b>	<b>12.700</b>	<b>10.897</b>	<b>12.308</b>	<b>12.562</b>	<b>11.187</b>

## Finanzschulden (Millionen €)

	Währung	Nominal- volumen (Millionen Emissions- währung)	Effektivzins	Wertansatz gemäß Effektivzinsmethode		
				30.09.2014	31.12.2013	30.09.2013
<b>BASF SE</b>						
Commercial Paper	USD	1.300		1.033	1.232	1.369
4,5 % Anleihe 2006/2016	EUR	500	4,62 %	499	499	498
variabel Anleihe 2013/2016	EUR	200	variabel	200	200	200
4,25 % Anleihe 2009/2016	EUR	200	4,40 %	199	199	199
variabel Anleihe 2014/2017	EUR	300	variabel	300	–	–
5,875 % Anleihe 2009/2017	GBP	400	6,04 %	513	478	476
4,625 % Anleihe 2009/2017	EUR	300	4,69 %	299	299	299
variabel Anleihe 2013/2018	EUR	300	variabel	300	300	300
1,5 % Anleihe 2012/2018	EUR	1.000	1,51 %	1.000	1.000	746
1,375 % Anleihe 2014/2019	EUR	750	1,44 %	748	–	–
variabel Anleihe 2013/2020	EUR	300	variabel	300	300	300
1,875 % Anleihe 2013/2021	EUR	700	1,94 %	697	697	697
2 % Anleihe 2012/2022	EUR	1.000	2,16 %	988	987	987
2,5 % Anleihe 2014/2024	EUR	500	2,60 %	496	–	–
3,675 % Anleihe 2013/2025	NOK	1.450	3,70 %	178	173	178
3 % Anleihe 2013/2033	EUR	500	3,15 %	490	489	490
2,875 % Anleihe 2013/2033	EUR	200	3,09 %	198	198	197
3,25 % Anleihe 2013/2043	EUR	200	3,27 %	199	199	199
3,89 % US Private Placement Serie A 2013/2025	USD	250	3,92 %	198	181	–
4,09 % US Private Placement Serie B 2013/2028	USD	700	4,11 %	555	506	–
4,43 % US Private Placement Serie C 2013/2034	USD	300	4,45 %	238	217	–
<b>BASF Finance Europe N.V.</b>						
6 % Anleihe 2008/2013	EUR	1.250	6,15 %	–	–	1.250
5 % Anleihe 2007/2014	EUR	1.250	5,04 %	–	1.250	1.249
3,625 % Anleihe 2008/2015	CHF	200	3,77 %	166	163	163
5,125 % Anleihe 2009/2015	EUR	2.000	5,07 %	2.001	2.001	2.002
4,5 % Anleihe 2009/2016	EUR	150	4,56 %	150	150	150
<b>Ciba Specialty Chemicals Finance Luxembourg S.A.</b>						
4,875 % Anleihe 2003/2018	EUR	477	4,88 %	436	428	425
<b>Andere Anleihen</b>				<b>558</b>	<b>449</b>	<b>449</b>
<b>Anleihen und sonstige Kapitalmarktverbindlichkeiten</b>				<b>12.939</b>	<b>12.595</b>	<b>12.823</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				2.888	1.812	1.833
<b>Finanzschulden</b>				<b>15.827</b>	<b>14.407</b>	<b>14.656</b>

## 17 – Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)

Die BASF-Gruppe unterhält eine Reihe von Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, die unter ihrer gemeinschaftlichen Führung oder ihrem maßgeblichen Einfluss stehen oder die von der BASF-Gruppe beherrscht, aber wegen geringer Bedeutung nicht konsolidiert werden. Der Umfang an Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen (inklusive Transaktionen der Unternehmen in der Veräußerungsgruppe) ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Ein wesentlicher Teil der Umsätze mit Joint Ventures betraf die Wintershall Erdgas Handelshaus GmbH Co. KG, Berlin; in den ersten drei Quartalen 2014 betrug diese 179 Millionen €, nach 159 Millionen € im Vorjahreszeitraum.

Wesentliche Umsätze mit assoziierten Unternehmen betreffen die Styrolution-Gruppe. Der Umsatz mit der Styrolution-Gruppe betrug 1.010 Millionen € in den ersten drei Quartalen 2014, nach 1.735 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang der Umsätze mit assoziierten Unternehmen ist hauptsächlich auf die um 725 Millionen € geringeren Umsätze mit der Styrolution-Gruppe in den ersten drei Quartalen 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen.

Mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats und diesen nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Berichtszeitraum keine berichtspflichtigen Geschäfte abgeschlossen.

### Umsätze mit nahestehenden Unternehmen (Millionen €)

	3. Quartal		Januar – September	
	2014	2013	2014	2013
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	94	137	384	487
Joint Operations	52	90	224	308
Joint Ventures	112	178	440	498
Assoziierte Unternehmen	212	700	1.604	2.363

### Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (Millionen €)

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2013
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	168	154	212
Joint Operations	19	35	32
Joint Ventures	101	117	114
Assoziierte Unternehmen	155	397	350

	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2013
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	46	70	51
Joint Operations	38	57	51
Joint Ventures	203	293	317
Assoziierte Unternehmen	34	101	63

### Übrige Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (Millionen €)

	Übrige Forderungen		
	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2013
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	233	187	285
Joint Operations	145	152	165
Joint Ventures	110	66	423
Assoziierte Unternehmen	829	710	23

	Übrige Verbindlichkeiten		
	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2013
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	109	115	140
Joint Operations	22	7	39
Joint Ventures	93	103	157
Assoziierte Unternehmen	345	120	68

## Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie

		3. Quartal		Januar – September	
		2014	2013	2014	2013
Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	1.641	1.515	5.590	5.169
Sondereinflüsse	Millionen €	30	21	-4	57
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	Millionen €	145	164	436	470
In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	Millionen €	-	-	-	-
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>Millionen €</b>	<b>1.816</b>	<b>1.700</b>	<b>6.022</b>	<b>5.696</b>
Bereinigte Steuern vom Einkommen und Ertrag	Millionen €	-517	-453	-1.655	-1.456
<b>Bereinigter Jahresüberschuss</b>	<b>Millionen €</b>	<b>1.299</b>	<b>1.247</b>	<b>4.367</b>	<b>4.240</b>
Bereinigte Anteile anderer Gesellschafter	Millionen €	-132	-71	-276	-241
<b>Bereinigter Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>Millionen €</b>	<b>1.167</b>	<b>1.176</b>	<b>4.091</b>	<b>3.999</b>
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	1.000	918.479	918.479	918.479	918.479
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie</b>	<b>€</b>	<b>1,27</b>	<b>1,28</b>	<b>4,45</b>	<b>4,35</b>

Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte bereinigte Ergebnis je Aktie ist eine im Zeitablauf vergleichbare und für Prognosen der künftigen Ertragskraft besonders geeignete Kennzahl, die sich international durchgesetzt hat.

Sondereinflüsse resultieren im Wesentlichen aus der Integration akquirierter Geschäfte, Restrukturierungen, außerplanmäßigen Abschreibungen sowie aus dem Veräußerungsergebnis bei Devestitionen und Beteiligungsverkäufen. Dabei handelt es sich um Aufwendungen und Erträge, die nicht im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftsaktivitäten anfallen.

Immaterielle Vermögenswerte resultieren überwiegend aus der Kaufpreisallokation nach Akquisitionen. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind daher vorübergehender Natur.

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie gemäß der International Financial Reporting Standards (IFRS) stellen wir im Anhang auf Seite 29 dar. Das bereinigte Ergebnis vor Ertragsteuern, der bereinigte Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter sowie das bereinigte Ergebnis je Aktie sind Kennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Daher sollten sie nicht isoliert, sondern vielmehr als ergänzende Information betrachtet werden.



### **Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen**

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, die beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die auf den Seiten 106 bis 114 des BASF-Berichts 2013 genannten Faktoren. Der BASF-Bericht steht im Internet unter [basf.com/bericht](http://basf.com/bericht) zur Verfügung. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

---

**Berichterstattung Gesamtjahr 2014**

**27.02.2015**

---

**Hauptversammlung 2015/Zwischenbericht 1. Quartal 2015**

**30.04.2015**

---

**Zwischenbericht 1. Halbjahr 2015**

**24.07.2015**

---

**Zwischenbericht 3. Quartal 2015**

**27.10.2015**

---

#### **Weitere Informationen**

**Veröffentlicht am 24. Oktober 2014**

Diese und andere Veröffentlichungen der BASF finden Sie im Internet unter [www.basf.com](http://www.basf.com)

Sie können die Berichte auch bestellen:

- telefonisch: +49 621 60-99001
- via Internet: [basf.com/broschuerenbestellung](http://basf.com/broschuerenbestellung)

#### **Kontakt**

##### **Allgemeine Anfragen**

Tel.: +49 621 60-0, Fax: +49 621 60-42525

##### **Media Relations**

Jennifer Moore-Braun, Tel.: +49 621 60-99123, Fax: +49 621 60-92693

##### **Investor Relations**

Magdalena Moll, Tel.: +49 621 60-48230, Fax: +49 621 60-22500

##### **Internet**

[www.basf.com](http://www.basf.com)

**BASF SE**, 67056 Ludwigshafen, Deutschland